

Entwicklung der Tierzucht in Thüringen

Berichtsjahr 2024

Schriftenreihe Heft 1 / 2025





Pustertaler Sprinzen; Besitzer: Agrargenossenschaft Rohr-Kühndorf e.G.

Foto: Nadine Heimrich



Grad Champion Simmentalbulle Freddy; Landestierschau Fleischrind Grüne Tage Thüringen 2024; Züchter: Antje Tittel, Niederroßla; Besitzer: Detlef Vinzens, Meuselwitz

Foto: Fleur Maartje



Highland Cattle; Züchter: Wolfgang Heimrich, Kühndorf

Foto: Nadine Heimrich



Töchtergruppe von Predar; Agrargenossenschaft Hørseltal e.G. in Burla

Foto: Alex Arkink



Rassenpräsentation; Grüne Tage Thüringen

Foto: TLLLR



Sau mit Ferkeln; Grüne Tage Thüringen

Foto: TLLLR

Impressum

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: +49 361 574041-000, Fax: +49 361 574041-390
E-Mail: postmaster@tlllr.thueringen.de

Bearbeitung:

Uwe Mieck, Wolfram Knorr, Kerstin Hubrich, Katrin Linß, Kathrin Weiß, Katrin Rau, André Hoffmann, Katja Kallenbach, Matthias Lorenz, Gerhard Schuh, Vanessa Hellmund, Silvio Schmidt, Nadine Jolk, Thomas Stötzer, Carsten Steffes, Ralf Kunz, Albrecht Stoß, Thomas Reps

Unter Mitwirkung von:

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.
Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V.
Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V.
Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.
Landesverband Thüringer Imker e. V.
Qnetics GmbH
Besamungsunion Schwein

Redaktionelle Gesamtbearbeitung:

Kathrin Weiß

Bildnachweise:

Titelbild *Merinolandschaft – Mutterschaf mit Lämmern* – Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
Rückseite *Fohlenchampionat Zuchtbezirk Thüringen in Mühlberg 2024, Von Herzen v. Viva Vitalis/Don Lanero, Sieger dressurbetont Deutsches Sportpferd Hengstfohlen, Züchter Oliver Graf-Klingebiel, Heiligenstadt* – Kirstin Weigel
übrige Fotos Innenseiten – TLLLR

Mai 2025

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Abkürzungsverzeichnis	5
1 Rinderzucht	6
2 Pferdezucht	24
3 Schweinezucht	40
Marktsituation	40
T(h)ür Tierwohl Programm.....	45
Schweinehaltung auf der Messe „Grüne Tage Thüringen 2024“ in Erfurt	45
Ökologische Schweinehaltung	46
Einsatz verschiedener Rassen in Thüringen	46
Produktionsdaten über den Schweinekontroll- und Beratungsring	49
4 Schafzucht	53
5 Ziegenzucht	61
6 Wirtschaftsgeflügel	66
Geflügelmast	66
Eierproduktion	68
Geflügelwirtschaftsverband	69
Fortbildung	69
7 Rassegeflügelzucht	71
8 Rassekaninchenzucht	75
9 Bienenhaltung	76
Leistungsprüfung von Bienenköniginnen 2023/24 in Thüringen	79
SMR-Selektion in der Thüringer Leistungsprüfung	79
Ergebnisse der Zucht-Leistungsprüfung im Vergleich der Berichtszeiträume ..	80
Leistungsprüfung 2023/24.....	81
10 Auszeichnungen 2024	83
Staatsehrenpreis 2024.....	83
Staatsmedaille des Freistaates Thüringen (Pferd)	83
Staatsmedaille des Freistaates Thüringen (Fleischrinder)	83

Abkürzungsverzeichnis

ÄE	Äußere Erscheinung	MJ ME	Megajoule (MJ) Metabolische Energie (ME)
AGT	Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht	MLP	Milchleistungsprüfung
AS	Altsauen	MLS	Merinolandschaf
a. Z.	alte Zuchtrichtung	MLW	Merinolangwollschaf
(A+B)-Kühe	ganzjährig und nicht ganzjährig geprüfte Kühe im Prüffahr	MV	Muttervater
Bem.	Bemuskelung	NK	Nachkommen
BHZZP	Bundeshybridzuchtprogramm	NR	Non Return
BI	Besamungsindex	ox	Arabisches Vollblut
BV	Braunvieh	Pi	Pietrain
DIB	Deutschen Imkerbundes e. V.	PTZ	Prüftagszunahme
DN	Doppelnutzung	PZVST	Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
DSN	Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrand	RBT	Rotbunte
Du	Duroc	REC	Recapping
E	Edelschwein	RVA	Rotvieh, Angler
EB	Erstbesamung/Erstbelegung	RZF	Relativzuchtwert-Fleisch
EKA	Erstkalbealter	RZL	Relativzuchtwert Zuchtleistung
ELP	Eigenleistungsprüfung	SBT	Schwarzbunte
(F+E)-kg	Fett- und Eiweiß-kg	SG	Schlachtgewicht
FL	Fleckvieh	SKBR	Schweinekontroll- und Beratungsring
GB	Gesamtbelegung	SKF	Schwarzköpfiges Fleischschaf
GdB	Gemeinschaft der europäischen Bucfastimker	SMR	Suppressed mite reproduction
gRZF	Genomisch unterstützter Relativzuchtwert Fleisch	TBV	Thüringer Bauernverband e. V.
GZW	Gesamtzuchtwert	ThAGIL	Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft
HB	Herdbuch	TLLLR	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
HB-K.	Herdbuch-Kühe	TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
JER	Jersey	TMWLLR	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum
JS	Jungsauen	TSK	Tierseuchenkasse
L	Landrasse	VIT	Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung
La	Laktation	VSH	Varroasensitive Hygiene
Leb.-tag	Lebenstag	WBB	Weißblaue Belgier
LG	Lebendgewicht	WQ	Wollqualität
LGF	lebend geborene Ferkel	XFM	Kreuzung Fleisch-Milch
LIM	Limousin	XMM	Kreuzung Milch-Milch
LPA	Leistungs-Prüfungs-Anstalt	xx	Englisches Vollblut
LTR	Landesverband Thüringer Rinderzüchter e. G.	ZG TH	Zuchtgebiet Thüringen
LTZ	Lebenstagszunahme	ZKZ	Zwischenkalbezeit
LV	Landesverband	ZW	Zuchtwert
LVT	Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.		
LVThI	Landesverband Thüringer Imker e. V.		
LVZ	Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.		
LW	Large White		

1 Rinderzucht

Kerstin Hubrich, Wolfram Knorr und Katrin Linß

(Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Die genomische Selektion ist aus der modernen Rinderzucht nicht mehr wegzudenken. Es stehen inzwischen über 50 Einzelmerkmale zur Verfügung, die zu verschiedenen Indexen zusammengefasst werden können. Neben den Gesamtzuchtwerten RZG steht z. B. für eine Bullenauswahl nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten der ökonomische Gesamtzuchtwert RZ€ zur Verfügung, während für die Einschätzung zum Einsatz der Bullen im ökologischen Landbau der ökologische Gesamtzuchtwert RZÖko herangezogen wird.

Im Berichtsjahr 2024 wurde die Liste der Zuchtwerte im April um den RZFutterEffizienz (RZFE) ergänzt. Dieser setzt die produktive Leistung einer Kuh, also Milchproduktion und Körperzuwachs, ins Verhältnis zum Futteraufwand. Damit kann nun angegeben werden, wie viel mehr oder weniger Futter eine Kuh für ihre Leistung im Vergleich zur Erwartung frisst. Für die Entwicklung und Berechnung standen Daten über die Futtermittelaufnahme, zur Milchmenge (energiekorrigiert) und zum Gewicht von gut 15.000 Kühen aus sechs Ländern von verschiedenen Versuchsbetrieben zur Verfügung. Der Zuchtwert bezieht sich auf den Durchschnitt von drei Laktationen und repräsentiert damit das produktive Leben einer Kuh. Mit dem RZFutterEffizienz leistet die Rinderzucht einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz, indem nun auf eine effizientere Verwertung des Futters gezüchtet werden kann. Mittelfristig soll der RZFE auch bei der Berechnung des RZG und RZ€ berücksichtigt werden, da so erheblich Futter eingespart und Kosten reduziert werden können.

Zudem wurden im August am Zuchtwert für die Robotereignung (RZRobot) Veränderungen vorgenommen. Auf Basis einer Umfrage unter Roboterbetrieben galt es, den Zuchtwert für die Eignung der Bullen für das automatische Melken nach zehn Jahren stärker an die Bedürfnisse und Weiterentwicklungen in der Praxis anzupassen. Im neuen RZRobot wurden z. B. die Merkmale Zellzahl (RZS) durch RZEuterfit und Fundament durch Bewegung ersetzt. Neu hinzu gekommen sind die Merkmale Strichplatzierung vorne und Euterbalance, um Schwierigkeiten beim Ansetzen der Melkbecher am automatischen Melksystem zu reduzieren. Zusammen mit der Melkbarkeit, der Strichplatzierung hinten, Strichlänge und Euter gesamt gehen insgesamt acht Merkmale in die Berechnung ein. Fünf davon sind sogenannte Optimalmerkmale. Das heißt, sowohl positive als auch negative Abweichungen vom Optimum der Merkmale Melkbarkeit, Strichplatzierung vorne sowie hinten, Strichlänge und Euterbalance werden in der Berechnung berücksichtigt. Durch die vorgenommenen Änderungen kann nun für mehr Bullen ein RZRobot ausgewiesen werden und die Tiere sind besser an die aktuellen Herausforderungen des automatischen Melkens angepasst.

Zum Stichtag 30.09.2024 nahmen 222 Betriebe mit durchschnittlich 357 Kühen an der MLP teil. Das sind fünf Betriebe und 2.454 Kühe weniger als im Vorjahr. Der Gesamtbestand an (A+B)-Kühen betrug am Ende des Kontrolljahres 79.307 und ist damit um 3,0 % zurückgegangen. So liegt der Bestandsabbau in Thüringen leicht unter dem Bundesdurchschnitt von - 3,3 %.

In den Thüringer Milchvieh-Betrieben dominieren die Holstein-Rinder. Die Rasse Fleckvieh macht 1,6 % des Gesamtbestandes aus. Der Anteil an Kreuzungstieren hat sich bei 8 % eingepegelt. Andere Rassen sind nur mit wenigen Tieren vertreten.

Im Kontrolljahr 2023/24 beträgt die Jahresleistung der Thüringer (A+B)-Kühe 10.473 kg Milch. Die durchschnittlichen Milchinhaltsstoffe in der MLP-Auswertung liegen bei 3,96 % Fett und 3,46 % Eiweiß. Dies entspricht 778 (F+E)-kg pro Kuh. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr um 30 kg, die durch die niedrigeren Fett-% etwas gedämpft wurde. Die Auswertung der Jahresleistung nach Bestandsgrößen bestätigt wiederholt, dass in den Herden mit 700 bis 1.000 Kühen die höchste Milchmenge je Kuh, 10.958 kg mit 803 (F+E) kg, erreicht wurde.

Eine wichtige Grundlage für die Optimierung des Herdenmanagements sind die Daten der Milchleistungsprüfung. Die Werte für den Harnstoffgehalt der Milch und der Fett-Eiweiß-Quotient ermöglichen Rückschlüsse auf eine bedarfsgerechte Fütterung. Der kontinuierliche Rückgang des prozentualen Anteils der Kühe in der Harnstoffklasse > 300 mg/l verdeutlicht die Bemühungen zur Vermeidung von Protein- und Stickstoffüberschüssen in den Rationen.

Die Zellzahl ist ein wichtiger Parameter zur Erkennung von Eutergesundheitsstörungen. Bundesweit hat sich im Kontrolljahr der durchschnittliche Zellgehalt um 11 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. In Thüringen fällt diese mit + 18 % noch deutlicher aus. Besonders in der Kategorie > 400.000/ml wurden mehr Werte gemessen. Die seit 2021 angebotene Zelldifferenzierung eröffnet dem Herdenmanager weitere Möglichkeiten, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit zu ergreifen, diese zu überwachen und eine Erfolgskontrolle zu etablieren. Dafür steht den Betrieben beim VIT im Rahmen der MLP ein monatlicher Online-Bericht auf Herdenebene zur Verfügung.

Ein wichtiges Zuchtziel ist die Verbesserung der Nutzungsdauer und Lebenseffektivität. Die Anzahl der Kühe mit einer Lebensleistung über 100.000 kg Milch steigt kontinuierlich. Im Milchprüfjahr 2023/24 konnten 6 Kühe den Schwellenwert von 150.000 überschreiten. Die Kuh mit der höchsten Gesamtleistung von 163.738 M-kg und 11.229 (F+E)-kg ist eine Joshua-Tochter der Agrargenossenschaft Niederpöllnitz. Als der Bestand mit der höchsten Lebenseffektivität hat sich in diesem Kontrolljahr wieder die Agromil Mockern GmbH vor der Agrarprodukte Görsbach platziert. Beide Betriebe zeichnen sich durch ein optimiertes Herdenmanagement verbunden mit einer kontinuierlichen Zuchtarbeit aus.

Die Nutzungsdauer, lebender Bestand, liegt mit 26,1 Monaten und 2,1 Laktationen auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den abgegangenen Kühen gab es eine Steigerung auf 34,8 Monate und 2,7 Laktationen. In den Praxisdaten spiegelt sich der genetische Zuchtfortschritt bisher nur bedingt wider.

Der Trend zur Umstellung auf automatische Melksysteme ist ungebrochen. Zum 31.12.2024 wurde in 91 Betrieben, das ist ein Anteil von 40 %, mit automatischen Melksystemen gearbeitet. Insgesamt sind 414 Melkboxen sowie 350 Melkplätze auf automatischen Melkkarussellen im Einsatz.

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Freistaat 24 Fleischrinderrassen züchterisch betreut. Die Anzahl der Rassen blieb in Thüringen stabil. Der organisierten Herdbuchzucht haben sich 318 Betriebe angeschlossen.

Mit einem Plus von zwei Fleischrindzuchtbetrieben konnte die stetige Verringerung der Züchterschaft in den letzten Jahren aufgehalten werden. Mehr Abmeldungen als Anmeldungen gab es bei den Intensivrassen Fleckvieh-Simmental, Uckermärker und Charolais, sowie den extensiven Rassen Rotes Höhenvieh und Dexter. Die Rassen Angus und Wagyu verzeichneten mehr Neuanfänge als Abmeldungen. Betriebe mit mehreren Fleischrindrassen wurden in der Statistik nur einmal berücksichtigt.

Die Anzahl der Herdbuchtiere verringerte sich nun schon im dritten Jahr in Folge, 2024 um 298 Tiere. Somit hält ein Thüringer Fleischrindzuchtbetrieb im Durchschnitt 15 Herdbuchkühe. Die zahlenmäßig stärkste Rasse ist das Fleckvieh-Simmental mit 2.085 Kühen (- 137). Das entspricht einem Rasseanteil von 45 %. Die Rasse Angus konnte den zweiten Platz weiter festigen mit einem Plus von 40 Kühen zum Vorjahr auf 520. Auch das Rote Höhenvieh behauptet sich als drittstärkste Rasse in Thüringen mit 464 Kühen (+ 5). Die Bezuschussung dieser vom Aussterben bedrohten Rinderrasse ist auch weiterhin über die Thüringer Tierwohlförderung gewährleistet. Mit einem wiederholten Zuwachs von zwölf Kühen auf 331 erreicht die Rasse Wagyu Platz 4. Um diese Rasse im geschlossenen fullblood-Herdbuch weiter zu vermehren, wurde auch 2024 in Thüringen stark auf den Embryotransfer gesetzt. Beim Charolais ist der Rückgang erst einmal gestoppt und konnte mit 229 Herdbuchkühen stabil gehalten werden. Der Vorsprung zu Platz 6, dem Saler, mit 202 (- 7) Kühen wurde ausgebaut. Die Rasse Limousin verharrt nach der vorjährigen Halbierung auf 172 Kühen im Freistaat. Mit über 100 Herdbuchkühen folgen die Rassen Galloway (- 5) und Highland (- 12), die ihre Plätze tauschten, vor Aubrac, Gelbvieh, Pinzgauer und Blonde d'Aquitaine auf den folgenden Rängen. Der Zuchtbullenbestand über alle Rassen verringerte sich im Berichtszeitraum um 93 auf insgesamt 205.

Die Praxis der künstlichen Besamung (KB) ist in der Thüringer Fleischrinderzucht weiterhin die Ausnahme und erfolgt nur sporadisch.

Die Stationsprüfung wurde in Thüringen 2024 konsequent durchgeführt. Ein Prüfergebnis erhielten 66 (- 12) Bullen. Damit war die Prüfstation gut ausgelastet, 82 %

der Probanden erhielten ein Körgergebnis und werden nun in der Mutterkuhhaltung für die Bedeckung eingesetzt, für 18 % galt die Selektion und die Zuführung zur Schlachtung.

Auch in der Fleischrinderzucht hat die Genomik Einzug gehalten. So wurde ein genomisch unterstützter Relativzuchtwert Fleisch bei den Intensivrassen erstmalig geschätzt und eingeführt. Dadurch wird eine viel höhere Sicherheit in den Teilzuchtwerten garantiert.

Tabelle 1/01: Rinderbestände – Land Thüringen – insgesamt von 2022 bis 2024
(Stand: 03.11.2024)

	2022	2023	2024
Kälber			
bis einschließlich 8 Monate	56.330	56.989	53.420
Jungrinder			
• Männlich	6.208	6.129	5.526
• Weiblich	18.027	17.046	16.692
Rinder			
• Männlich	13.239	12.703	11.654
• Weiblich als Zucht- und NutZRinder	47.479	46.462	44.725
• Bullen und Ochsen	3.798	4.145	4.224
• Nutz- und Zuchtfärsen	12.455	12.850	12.612
• Milchkühe	84.294	81.401	79.038
• Ammen- und Mutterkühe	36.046	37.456	37.300
Gesamt	277.876	275.181	265.191

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 1/02: Entwicklung der Herdbuchbestände – Milchrinder (Stand: 30.09.2024)

Zeitraum	HB-Kühe	HB-Färsen	Zucht- betrieb	Kühe je Betrieb	Hauptabteilung		Abteilung	
					A HB-K.	B HB-K.	C HB-K.	D HB-K.
Sep. 2022	70.091	16.649	208	337	64.861	22	1.920	3.288
Sep. 2023	65.894	16.679	195	338	61.422	24	1.870	2.578
Sep. 2024	63.374	16.437	188	337	59.092	25	1.835	2.422

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/03: Herdbuchbestände – Milchrinder nach Rassen (Stand: 30.09.2024)

Rasse	Herdbuchbestand			Anzahl Zuchtbetriebe*)	Ø Kuhbestand je Zuchtbetrieb
	Kühe	Färsen	Jungrinder		
01 Holstein-SBT	59.438	15.400	35.863	176	338
02 Holstein-RBT	2.846	782	2.038	155	18
03 Jersey	6	1	8	3	2
04 Braunvieh	22	4	10	9	2
05 Rotvieh/Angler	5	-	5	2	3
06 Rotvieh	3	-	-	2	2
09 RBT DN	1	-	-	1	1
11 Fleckvieh	1.057	250	808	29	36
55 Grauvieh	2	-	-	1	2
LTR	63.374	16.437	38.732	188*)	337
LTR Vorjahr	65.894	16.679	41.267	195*)	338

*) Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/04: Herdbuchbestände – Milchrinder nach Kreisen (Stand: 30.09.2024)

Kreis (Rassen SBT, RBT, FL, JER, RVA, BV)	Herdbuchbestand			Anzahl Zucht- betriebe	Ø Kuhbestand je Zucht- betrieb
	Kühe	Färsen	Jungrinder		
52 KFS Gera	198	91	168	1	198
55 KFS Weimar	118	5	2	1	118
61 Eichsfeld	2.152	1.012	2.151	8	269
62 Nordhausen	2.134	449	1.322	8	267
63 Wartburgkreis	5.135	1.722	5.080	14	395
64 Unstrut-Hainich-Kreis	2.005	612	1.047	6	334
65 Kyffhäuserkreis	1.185	262	480	2	593
66 Schmalkalden-Meiningen	3.750	842	2.369	13	288
67 Gotha	1.621	148	998	3	540
68 Sömmerda	2.005	535	1.039	4	501
69 Hildburghausen	5.421	1.358	3.327	11	493
70 Ilmkreis	1.851	670	1.240	4	463
71 Weimarer Land	4.064	458	888	10	406
72 Sonneberg	1.757	824	1.386	2	879
73 Saalfeld	3.872	857	2.434	12	323
74 Saale-Holzland-Kreis	4.836	1.045	3.068	13	372
75 Saale-Orla-Kreis	8.981	2.553	5.444	32	281
76 Greiz	7.775	1.988	3.841	25	311
77 Altenburg	3.234	736	1.881	14	231
Sonstige	1.280	270	567	6	213
LTR	63.374	16.437	38.732	188	337
LTR Vorjahr	65.894	16.679	41.267	195	338

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/05: Geprüfte Kühe nach Bestandsgrößen

Bestandsgröße	MLP-Kühe					
	2022		2023		2024	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1 bis 100	3.579	4,2	3.320	4,0	3.133	3,9
101 bis 200	3.887	4,5	3.584	4,3	3.254	4,0
201 bis 500	28.879	33,7	26.779	32,2	26.765	33,3
501 bis 1.000	31.739	37,0	31.814	38,2	30.982	38,6
über 1.000	17.706	20,6	17.679	21,3	16.249	20,2
Gesamt	85.788		83.177		80.383	

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/06: Jahresleistung 2024 der (A+B)-Kühe aller in Thüringen gehaltenen Rassen

Rasse	Anzahl	Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	(F+ E) (kg)
Holstein-SBT	68.111	10.664	3,95	422	3,46	369	791
Holstein-RBT	3.115	10.038	4,03	404	3,48	349	754
Jersey	13	7.489	5,34	400	3,96	297	696
Braunvieh	62	8.218	4,29	352	3,67	301	654
Angler	2	4.029	5,88	237	3,99	161	398
Angler a. Z.	3	4.124	5,64	233	3,87	159	392
DSN	1	8.969	4,32	388	3,52	316	704
Fleckvieh	1.289	7.951	4,11	327	3,52	280	607
Sonstige	1.339	9.166	3,94	361	3,46	317	679
Kreuzungen							
XFM	1.048	9.336	4,00	374	3,49	326	700
XMM	5.399	9.500	4,03	383	3,50	333	715
Thüringen	80.383	10.473	3,96	415	3,46	363	778

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/07: Jahresleistung 2024 der ganzjährig geprüften Kühe nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößen	Betriebe Anzahl	(A+B)-Kühe Anzahl	Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	(F+E) (kg)
1 bis 9,9	11	61	6.576	4,15	273	3,48	229	502
10 bis 19,9	4	60	6.295	4,46	281	3,63	228	509
20 bis 29,9	5	128	6.185	4,30	266	3,36	208	474
30 bis 39,9	4	137	8.299	4,30	357	3,58	297	654
40 bis 59,9	22	1.069	7.329	4,25	311	3,45	253	564
60 bis 79,9	12	829	8.492	4,26	361	3,54	300	662
80 bis 99,9	9	849	8.684	4,20	364	3,48	302	667
100 bis 149,9	9	1.157	9.140	3,90	356	3,45	315	672
150 bis 199,9	12	2.097	10.431	3,96	413	3,46	361	774
200 bis 499,9	82	26.765	10.552	3,94	416	3,47	366	782
500 bis 699,9	31	18.215	10.633	4,00	426	3,49	371	797
700 bis 999,9	15	12.767	10.958	3,89	426	3,44	377	803
> 1.000	13	16.249	10.365	3,98	412	3,45	357	770
Gesamt	229	80.383	10.473	3,96	415	3,46	363	778

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/08: Kühe mit der höchsten Lebensleistung nach Milch-kg geordnet

Rang	Besitzer/Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater (Name)	Kälber (Anzahl)	Milch (kg)	(F+E) (kg)
1	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 026 31529	Joschua	10	163.738	11.229
2	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 029 48060	Lonar	9	160.713	11.032
3	Agrarbetrieb Schönbrunn	SOK	DE 16 026 23183	Ramos	10	159.917	10.956
4	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	DE 16 028 37570	Ramos	11	159.807	11.212
5	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 026 98500	Eleve	9	159.782	9.514
6	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	DE 16 028 37560	Ramos	9	152.491	10.252
7	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ	DE 16 022 87536	Timo	13	145.335	10.466
8	Agrargen. Gerstenberg	ABG	DE 16 024 93482	Mercedes	10	141.688	9.824
9	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 029 60026	Steady	9	139.059	10.205
10	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ	DE 16 021 36066	Mapril CV	12	138.362	10.136
11	Landgen. Dittersdorf	SOK	DE 16 024 79142	Monami	11	138.231	9.915
12	Agrarbetrieb Schönbrunn	SOK	DE 16 031 60122	Subito	9	137.999	9.396
13	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	DE 16 029 85419	Buckeye	9	136.963	9.947
14	Agrargen. Buchheim Crossen	SHK	DE 16 024 84769	Josef	13	136.846	9.202
15	Landgen. Dittersdorf	SOK	DE 16 024 79280	Tiamo	13	135.150	9.689
16	Güterverwaltung Rothenacker	SOK	DE 16 032 76081	Loveley Man	6	134.563	8.803
17	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 033 30400	Kanu P	8	131.897	8.098
18	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	DE 16 031 44477	Lariat	8	130.918	8.263
19	Agrarges. Schwarza	SM	DE 16 022 28514	Mascol ET	15	130.742	8.958
20	Agrargen. Teichel e.G.	SLF/RU	DE 16 026 20767	Zenjo	11	130.218	8.434
21	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 030 22362	AltaTyson	9	129.474	9.679
22	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 030 22150	Marsian	9	127.838	9.422
23	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	DE 03 552 98591	Windspiel	11	127.618	8.048
24	Agrarproduktion Görsbach	NDH	DE 16 032 24228	Aftershock	6	126.735	8.385
25	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	DE 16 027 04418	Tiscali	10	126.683	7.780
26	LEV Römhild	HBH	DE 16029 24986	Esprit	11	126.053	8.270
27	GbR Dienstedt	IK	DE 16 029 62489	-	10	125.887	9.247
28	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 029 26314	Ironman	7	125.613	9.280

Rang	Besitzer/Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater (Name)	Kälber (Anzahl)	Milch (kg)	(F+E) (kg)
29	Agrarprod. Frauenprießnitz	SHK	DE 16 027 79547	Gibor	12	125.099	9.068
30	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 034 11626	Kanu P	6	124.549	7.805
31	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 030 22 006	Mascol ET	8	124.233	9.509
32	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 030 22327	AltaR2	9	123.348	8.589
33	Landw. GmbH Körner	UH	DE 16 033 69451	Joschua	6	123.006	8.171
34	Güterverwaltung Rothenacker	SOK	DE 16 031 12166	Jurist	8	122.187	8.304
35	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 030 51043	Jordan	10	122.185	8.849
36	Agrargen. Korbußen	GRZ	DE 16 028 09015	Anglo	10	120.320	8.992
37	Agrar GmbH Crock	HBN	DE 16 025 96828	Amelius	11	120.278	9.457
38	EG Neumark	AP	DE 16 030 55542	Bobas	9	119.903	7.847
39	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	DE 16 031 44219	Subito	9	119.871	8.333
40	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 032 26285	Laron P	7	119.608	8.602
41	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 032 26138	Laron P	8	119.472	9.438
42	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	DE 16 024 40443	Jordan	10	119.261	7.299
43	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 033 55107	Embassy	7	118.824	9.057
44	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 035 01790	Commander	6	118.673	8.159
45	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 032 26333	Frosko	7	118.542	9.161
46	Landgen. Oppurg	SOK	DE 16 029 01165	Amedo ET	12	118.201	8.190
47	Agrar GmbH Bienstädt	GTH	DE 16 027 23910	Sallas	10	117.843	8.676
48	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 030 51099	Sacramento	9	117.699	8.863
49	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ	DE 16 031 16046	Goofi	10	117.121	8.079
50	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	DE 16 029 48510	Budist	10	116.965	9.016

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/09: Betriebe mit der höchsten Lebens effektivität (Milch-kg/Lebentag) im lebenden Bestand

Rang	Besitzer/Betrieb	(A+B)- Kühe Anzahl	Milch/ Leb.-tag (kg)	Gesamtleistung Milch (kg)	Nutzungsdauer	
					Mon.	La
1	Agromil Mockern GmbH	601	20,2	33.075	29,8	2,4
2	Agrarprod. Görsbach	302	19,7	34.363	32,1	2,4
3	Gerbothe-Wiesner GbR	116	19,4	36.061	34,3	2,4
4	Rinderhof Kauern GmbH	270	18,6	28.617	26,1	2,1
5	Agrargen. Niederpölnitz	1.000	18,5	32.395	32,8	2,4
6	Agrarges. Pfiffelbach mbH	1.122	18,5	30.096	30,0	2,4
7	Agrargen. Remptendorf	40	18,4	44.882	54,7	4,3
8	Böttcher, S./Langenwetzendorf	259	18,2	31.341	31,4	2,4
9	Nesetalmilch/Goldbach	805	17,3	27.218	25,8	2,0
10	Schumann/Kuhnert, Schömberg	150	17,2	32.717	36,5	2,8
11	Agrarbetrieb Schönbrunn	370	17,1	26.881	26,8	2,2
12	EG Neumark	1.653	17,0	28.777	30,5	2,4
13	Agrargen. Fambach	701	16,9	27.364	29,1	2,3
14	Gensler GbR Motzlar	154	16,9	31.705	33,6	2,5
15	Agrargen. Kirschkau	207	16,8	26.680	27,4	2,3
16	Agrargen. Leubsdorf	372	16,7	29.033	30,9	2,5
17	Güterverw. Rothenacker	964	16,7	23.271	21,6	1,7
18	Landgen. Oppurg	501	16,7	27.077	28,4	2,3
19	Landw. GmbH Körner	620	16,6	25.425	25,8	2,1
20	Agrargen. Rückersdorf	356	16,5	26.946	28,1	2,2

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/10: Entwicklung der Gesamtleistung und Nutzungsdauer – lebender Milchkuhbestand in Thüringen

Jahr	Milchkühe Anzahl	Ø Gesamtleistung je Kuh				Nutzungsdauer		Ø Milch-kg je Leb.-tag
		Milch (kg)	Fett (kg)	Eiweiß (kg)	(F+E) (kg)	Mon.	La	
2015	108.983	20.349	804	685	1.489	25,1	2,0	13,0
2016	102.522	20.302	804	686	1.490	24,7	2,0	13,1
2017	100.566	20.294	806	689	1.495	24,7	2,0	13,1
2018	99.536	20.452	807	694	1.501	24,6	2,0	13,3
2019	97.273	20.703	820	706	1.526	24,8	2,0	13,4
2020	94.548	21.134	841	723	1.564	25,1	2,0	13,6
2021	90.419	21.594	864	740	1.604	25,4	2,0	13,8
2022	85.788	21.838	873	747	1.620	25,7	2,0	13,9
2023	83.177	22.450	897	768	1.665	26,1	2,1	14,2
2024	80.383	22.803	905	782	1.687	26,1	2,1	14,4

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/11: Entwicklung der Gesamtleistung und Nutzungsdauer – gemerzter Milchkühe in Thüringen

Jahr	Milch- kühe Anzahl	Ø Gesamtleistung je Kuh				Nutzungs- dauer		Ø Milch-kg je Leb.-tag	Remon- tierungs- rate	Merzungs- rate
		Milch (kg)	Fett (kg)	Eiweiß (kg)	F+E (kg)	Mon.	La			
2015	38.339	25.493	1.020	863	1.882	33,0	2,5	14,1	36,4	35,0
2016	43.988	25.501	1.019	864	1.884	32,4	2,5	14,2	38,0	41,5
2017	36.315	25.996	1.040	885	1.925	32,7	2,5	14,4	37,7	36,2
2018	36.884	26.255	1.048	896	1.944	32,9	2,5	14,6	37,0	37,1
2019	34.265	26.616	1.061	909	1.970	33,1	2,5	14,7	36,2	35,1
2020	34.397	26.797	1.073	919	1.992	33,0	2,5	15,0	36,3	36,4
2021	30.356	27.444	1.102	944	2.046	33,4	2,5	15,2	36,1	34,9
2022	28.584	27.806	1.119	956	2.075	33,6	2,6	15,3	35,9	33,3
2023	27.876	28.353	1.143	975	2.118	34,0	2,6	15,5	34,3	33,5
2024	26.872	29.481	1.185	1.016	2.201	34,8	2,7	15,9	34,5	33,4

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/12: Durchschnittliche 305-Tage-Laktationsleistungen 2024

1. Laktation Gesamtbestand				alle Laktationen Gesamtbestand			
		davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr			davon HB-Kühe	Differenz zum Vorjahr
Anzahl	22.507	18.020	- 1.907	Anzahl	66.611	53.945	- 3.646
Milch-kg	8.924	8.910	357	Milch-kg	10.200	10.232	338
Fett-%	3,96	3,97	- 0,03	Fett-%	3,94	3,95	- 0,01
Fett-kg	354	354	12	Fett-kg	402	404	12
Eiweiß-%	3,45	3,45	0,01	Eiweiß-%	3,42	3,42	0,02
Eiweiß-kg	308	307	13	Eiweiß-kg	348	350	13

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/13: Durchschnittliche Laktationsleistungen 2024 – Herdbuchkühe – nach Rassen

Rasse	Anzahl	Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	(F+E) (kg)
Holstein-SBT	50.444	10.396	3,94	409	3,41	355	764
Holstein-RBT	2.421	9.758	4,02	392	3,44	336	728
Jersey	11	7.829	5,27	413	3,90	306	719
Braunvieh	25	7.955	4,15	330	3,54	282	612
Fleckvieh	1.040	7.774	4,10	319	3,47	270	589

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/14: 305-Tage-Leistung nach Laktationen 2024

La	Anzahl (%)	Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	(F+E) (kg)	(F+E) kg relativ z. 1. La	EKA/ ZKZ Mon./d
1	33,8	8.924	3,96	354	3,45	308	661		
2	27,2	10.662	3,94	420	3,44	367	786	118,9	398
3	18,5	11.130	3,91	435	3,40	378	814	123,1	405
4	11,1	11.080	3,92	434	3,37	373	808	122,2	409
5	5,5	10.877	3,92	426	3,34	364	790	119,5	410
6	2,4	10.466	3,96	414	3,33	349	763	115,4	411
7	1,0	10.019	3,99	400	3,33	334	734	110,0	416
8	0,3	9.418	3,96	373	3,34	315	688	104,0	412
9	0,1	9.404	4,08	384	3,32	312	696	105,3	434

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/15: Übersicht Melkroboterbetriebe

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich Vorjahr	Anzahl Melkplätze
Lely	36	+3	195
Lemmer Fullwood	2	0	27
GEA	15	+ 2	77
GEA DairyProQ	8	+ 0	254
DeLaval	26	+ 1	115
DeLaval VMR	4	0	96
Gesamt	91	+6	764

Quelle: Qnetics Jahresbericht Thüringen 2024

Tabelle 1/16: Anzahl der Betriebe und Tiere nach Rassen in der Fleischrinderzucht (30.09.2024)

Rasse	Rasseschlüssel	Anzahl HB-Betriebe*)	eingetr. Bullen	eingetr. Kühe	HB-Tiere Gesamt
Angus	41, 42	37	27	520	547
Aubrac	28	4	3	94	97
Blonde d'Aquitaine	24	12	5	49	54
Braunvieh a.Z.	18	2	-	2	2
Charolais	21	23	11	229	240
Dexter	56	11	5	37	42
Fleckvieh-Simmental	66	77	72	2.085	2.157
Galloway	47, 49, 57	20	5	118	123
Gelbvieh	76	10	2	55	57
Grauvieh	55	3	-	2	2
Hereford	53	2	1	31	32
Highland Cattle	45	24	13	112	125
Hinterwälder	79	9	2	22	24
Limousin	22	13	12	172	184
Luing	50	1	-	2	2
Piemonteser	31	1	-	1	1
Pinzgauer	74	11	5	50	55
Pustertaler	75	3	-	6	6
Rotes Höhenvieh	71	49	28	464	492
Salers	26	3	1	202	203
Uckermärker	67	2	1	38	39
Wagyu Fullblood	94, 941, 942	17	9	331	340
Welsh Black	46	2	1	4	5
Zwergzebu	54	4	3	38	41
Gesamt		340 (318*)	206	4.664	4.870
Vergleich zum Vorjahr		- 11 (+ 2*)	- 93	- 205	- 298

*) Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt

Quelle: LTR

Tabelle 1/17: Eigenleistungsprüfung Fleischrind in der LPA Dornburg, Prüfseason 2023/24

Datum der Einstallung	Ein-stallung	Ab-schluss	Prüfergebnis		Verwendung			
			Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht Anzahl	(%)	Selektion Anzahl	(%)
16./17.08.2023	40	40	1.539	1.741	31	78	9	22
18./19.10.2023	27	26	1.578	1.765	23	88	3	12
Gesamt	67	66	1.554	1.751	54	82	12	18
Entw. z. Vorjahr	- 12	- 12	+ 59	+ 120	- 13	- 4	+ 1	+ 4

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/18: Zuwachsleistungen gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung in der LPA Dornburg, Prüfsaison 2023/24

Rasse	Anzahl	Diff. zum Vorjahr	Ø-LTZ g	Diff. zum Vorjahr	Ø-PTZ g	Diff. Zum Vorjahr
Angus	4	- 1	1.463	+ 50	1.781	+ 99
Charolais	4	- 2	1.457	- 62	1.624	- 49
Fleckvieh-Fleisch	45	- 11	1.587	+ 69	1.793	+ 145
Limousin	1	+ 1	1.344	-	1.583	-
Gesamt	54	- 13	1.563	+ 53	1.776	+ 124

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/19: Zuwachsleistung gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung im Feld 01.10.2023 bis 30.09.2024

Rasse	Anzahl	Entw. zum Vorjahr	Ø-LTZ (g)	Entw. zum Vorjahr
Angus	1	- 6	1.238	- 47
Aubrac	0	- 1	-	-
Belted Galloway	2	+ 2	-	-
Blonde d'Aquitaine	0	- 2	-	-
Charolais	1	- 1	1.382	+ 49
Dexter	1	- 1	-	-
Fleckvieh-Fleisch	11	- 6	1.454	+ 48
Galloway	1	+ 1	-	-
Gelbvieh Fleisch	0	- 4	-	-
Grauvieh	0	+/- 0	-	-
Hinterwälder	1	+ 1	-	-
Highland	5	- 4	-	-
Limousin	4	+/- 0	1.241	- 95
Pinzgauer	3	+ 3	1.021	-
Rotes Höhenvieh	4	- 2	1.023	- 23
Wagyu	1	- 14	652	- 200
Zwergzebu	0	+/- 0	-	-
Gesamt	35	- 34	1.255	+ 68

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/20: Fleischleistungsprüfung Fleischrindbullen – Feld – nach Rassen (Absetzerwägung)
01.10.2023 bis 30.09.2024

Rasse	Anzahl
Angus	369
Aubrac	11
Blonde d'Aquitaine	13
Braunvieh-Fleisch	2
Charolais	214
Fleckvieh-Fleisch	1.462
Grauvieh	1
Hinterwälder-Fleisch	10
Limousin	121
Pinzgauer-Fleisch	17
Rotes Höhenvieh	105
Salers	48
Uckermärker	28
Wagyu	166
Gesamt	2.567
Entwicklung zum Vorjahr	- 372

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/21: Beste gRZF-Fleischrindbullen 2024 in Thüringen mit Relativzuchtwert Fleisch nach Rassen (mindestens 30 % Sicherheit und mindestens 1 Nachkomme)

Rasse	Name Ohr-Nr.	Vater	Geburts- jahr	RZF	Besitzer/Züchter
Angus	KnockOut UK 562106102413	Boss Hogg	2016	113	Heiderind GmbH, Oppurg
Blonde d'Aquitaine	Toggo DE 0541511640	DC Nice	2022	121	Martin Heller, Höselberg
Charolais	Leroy Pp 1603980786	Love	2020	110	Z: Siegfried Haase, Schloß- vippach
Fleckvieh	Pelle DK 26466000221	Gunshot	2019	130	Antje Tittel, Niederroßla
Limousin	Ideal FR 1936112650	Flash	2013	120	Steve Nessel, Ringleben
Salers	Ohis FR 7630338736	Joker Poll	2018	108	TP Unteres Hörseltal GmbH, Kälberfeld
Uckermärker	Paul PP DE 1262533145	Pamir	2020	109	Agrar- u. Handels GmbH, Donndorf

Quelle: VIT

Tabelle 1/22: Beste gRZF-Kühe in Thüringen 2024 nach Rassen
(mindestens 30 % Sicherheit und mindestens 1 Nachkomme)

Rasse	Name Ohr-Nr.	Geburtsjahr	RZF	Besitzer
Angus	Marie (Torro) DE 1603664202	2017	114	Eltetal Agrar GmbH
Blonde d'Aquitaine	Nana PP (GOL P-Boy) DE 1604143526	2019	109	Katja Becker, Gernewitz
Charolais	Madam P# (Ceintur) DE 1604015915	2019	112	MKH Agrar GmbH, Teichröda
Fleckvieh	Amelie P# (Capercailly) DE 1604147740	2019	121	Siegfried Heinecke, Schleif- reisen
Uckermärker	Ronja P# (Lunik) DE 1602876403	2010	97	Agrar- u. Handels GmbH, Donndorf
Limousin	Amanda (Ideal) DE 0665454562	2019	111	Steve Nessel, Ringleben
Salers	P# (Ohis) DE 1604408330	2021	108	TP Unteres Hörseltal GmbH, Kälberfeld

Quelle: VIT

Tabelle 1/23: Beste aktive RZL-Kühe 2024 in Thüringen nach Rassen

Rasse	Ohr-Nr.	Geburtsjahr	RZL	Besitzer/Züchter
Angus	DE 1603859109	2017	117	Heiderind GmbH, Oppurg
Charolais	DE 1603587091	2016	113	LW GmbH, Hochheim
Limousin	DE 1603523859	2014	117	Michael Wähler, Frankenau
Blonde d'Aquitaine	DE 1603434504	2015	107	LB Franke, Schafhausen
Salers	DE 1602981590	2012	116	Arnold Mainzer, Heyerode
Hereford	DE 1405848730	2018	107	Franz Lermer, Hainichen
Highland	DE 1603283776	2013	111	Falk Pommer, Scheibe Alsbach
Galloway	DE 1603386534	2014	117	Agrofarm Knau
Fleckvieh	DE 1603231824	2013	127	Pahren Agrar & Vermarktungs GmbH
Uckermärker	DE 1603764621	2017	108	Agrar- u. Handels GmbH, Donndorf
Rotes Höhenvieh	DE 1602303764	2007	124	Forst Farm Nordhausen

Quelle: VIT

Tabelle 1/24: Entwicklung des Besamungsbullenbestandes der Qnetics GmbH

Rasse	2022	2023	2024
Holstein-SBT/RBT	73	67	55
Fleckvieh	2	3	3+2
Jersey	-	1	2
Angus	-	1	1
Galloway	-	2	1
Limousin	-	-	1
Taurine Rinder	-	-	2
Weißblaue Belgier	2	4	3
Speckle Park	-	1	-
Gesamt	77	79	70

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/25: Entwicklung der Spermaproduktion

Jahr	Produktion Anzahl Portionen
2021	396.888
2022	436.767
2023	572.912
2024	539.428

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/26: Die am häufigsten eingesetzten Bullen des Jahres 2024 (Thüringen und Hessen)

Name	HB-Nr.	Rasse	Anzahl Portionen
Brandy PP	689774	SBT	10.677
Signum PP RDC	619246	SBT	8.916
Halfdan	619248	SBT	8.165
Winston	619254	SBT	5.623
Carius PP RDC	619260	SBT	4.687
Savage PP	960804	RBT	4.220
Ginger	924764	RBT	3.277
Markant PP	960808	RBT	3.034
Mo Red PP	823295	RBT	2.636
Sirius P	960805	RBT	2.385
Woozle PP	871500	FL	2.804
Instyle PP	874644	FL	2.287
Heiko PP	606857	FL	1.394
Mais PP	863087	FL	1.369
Luxus	204859	WBB	8.300
Tassilo PP	204750	LIM	6.019
Othin	203398	INRA95	4.412

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/27: Anzahl Erstbesamungen in Thüringen

	2021	2022	2023	2024
Gesamt	96.905	91.356	90.387	88.269
• Kühe	70.192	66.603	65.505	63.555
• Färsen	26.713	24.753	24.882	24.714
EB Milchrind	93.632	86.662	84.976	82.484
EB Fleischrind	3.273	4.694	5.411	5.785

Quelle: Qnetics

Tabelle 1/28: Gegenüberstellung wichtiger Fruchtbarkeitsparameter

Merkmale		2022	2023	2024
NR 90 Kühe		44	49	48
NR 90 Färsen		64	65	63
BI Kühe		2,5	2,4	2,5
BI Färsen		1,6	1,6	1,7
Rastzeit	Tage	83	91	94
Zwischentragezeit	Tage	128	134	139
Erstbesamungsalter	Tage	484	504	502
Färsenkonzeptionsalter	Tage	503	526	526

Quelle: Qnetics

2 Pferdezucht

Uwe Mieck und Kathrin Weiß

(Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. waren im Berichtszeitraum 3.300 Mitglieder mit 4.409 Zuchtpferden organisiert, davon 1.074 Züchter mit 1.682 Zuchtpferden im Zuchtbezirk Thüringen. Insgesamt werden in Thüringen 25.523 Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel gehalten. Der Pferdezuchtverband betreute 43 Rassen im Jahr 2024.

Die aktuelle Zuchtstatistik der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zeigt, dass sich der Abwärtstrend von 2023 bei den Zuchttierbeständen der deutschen Pferdezucht auch in 2024 fortgesetzt hat. Den Grund hierfür sieht die FN in der angespannten Wirtschaftslage, der daraus resultierenden Verunsicherung und steigenden Kosten in allen Bereichen. Das wird vor allem bei den Bedeckungszahlen sichtbar, die um 10 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Lediglich die Kaltblüter und Schweren Warmblüter konnten ein leichtes Plus verzeichnen. Auch der Bestand an eingetragenen Zuchtstuten ist um rund 3 % gesunken sowie die Zahl der Stutbuchaufnahmen und registrierten Fohlen um rund 10 %. Den stärksten Rückgang an neu eingetragenen Stuten verzeichneten die Pony- und Kleinpferderassen. Der Hengstbestand ist dem allgemeinen Trend folgend ebenfalls leicht rückläufig, außer bei den Schweren Warmblütern und Kaltblütern mit einem leichten Plus.

Im Zuchtbezirk Thüringen ist der Hengstbestand gegenüber 2023 nahezu konstant geblieben. Leicht erhöht haben sich die Zahlen der im Zuchtbuch eingetragenen Hengste bei den Rheinisch-Deutschen Kaltblütern und Edelbluthaflingern. Negativ war die Entwicklung bei den Reitponys und Haflingern. Alle anderen Rassen bewegten sich um das Vorjahresniveau.

Der Zuchtstutenbestand verringerte sich 2024 in Thüringen nur geringfügig um 1 % und das Hengst-Stuten-Verhältnis blieb stabil bei 1:10. Die Rassen Deutsches Sportpferd, Edelbluthaflinger und Schweres Warmblut wiesen einen leicht positiven Trend auf. Ebenfalls stieg die Zahl der eingetragenen Deutschen Partbred Shetlandponys um rund 50 %. Betrachtet man aber die Summe der absoluten Zahlen der Shetlandponys und Partbred Shetlandponys im Vergleich zu 2023, so ist der Bestand nahezu gleich geblieben. Ursache dieser Verschiebung war die durch das Ursprungszuchtbuch in England geforderte Umsortierung aller Pferde mit nicht lückenlos nachweisbarer Abstammung. Der Stutenbestand der Reitponys sank gegenüber dem Vorjahr um rund 17 % und der der Fjordpferde um 21 %, geringe Verluste verzeichneten die Haflinger und Rheinisch-Deutschen Kaltblüter. Im Jahr 2024 waren 99,1 % der Stuten in der Hauptabteilung des Zuchtbuches eingetragen, das sind 0,3 % mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Bedeckungen in Thüringen lag rund 5 % unter Vorjahresniveau. Man kann aus der Erfahrung davon ausgehen, dass die Bedeckungszahlen weit höher sind, als angegeben. Eine Ursache dafür sind verspätete Bedeckungsmeldungen, vor allem bei den Reitpferden aber auch bei den Reitponys. Hier werden Hengste aus ganz Deutschland und sogar aus den benachbarten europäischen Ländern genutzt. Im Jahr 2024 gab es z. B. die Aufnahme von 30 % mehr Reitpferdefohlen auf Hengstnachzuchtbewertungen, als Bedeckungen 2023 gemeldet wurden. Deutlich niedrigere Bedeckungszahlen wiesen die Deutschen Reitponys mit einem Minus von 29 %, die Haflinger mit einem Minus von 25 % sowie die Rheinisch-Deutschen Kaltblüter mit einem Minus von 15 % auf. Die Bedeckungszahlen bei den Shetlandponys erhöhten sich um 32 % und bei den Edelbluthaflingern um 20 % deutlich gegenüber dem Vorjahr. Auf Vorjahresniveau lagen die Bedeckungen bei den Schweren Warmblütern. Die höchsten Bedeckungszahlen im Verhältnis zum Stutenbestand, bei einer Stutengrundlage von mindestens 100 Tieren, erreichten mit 75,6 % die Shetlandponys. Die geringsten Bedeckungsraten realisierten mit 50,6 % die Reitpferde. Insgesamt lag die Bedeckungsrate mit 50,6 % um 2,4 % niedriger als im Vorjahr.

Um rund 11 % gestiegen ist in diesem Jahr die Zahl der registrierten Fohlen. Einen deutlichen Zuwachs von 50 % gegenüber dem Vorjahr erzielten die Reitpferde. Das resultiert daraus, dass 2024 die Stutbuchaufnahmen bei dieser Rasse um 80 % gestiegen sind und auch Stuten mit Fohlen bei Fuß eingetragen wurden, die nicht bei den Bedeckungen 2023 erfasst worden sind. Dies spiegelt sich auch in dem Verhältnis der vorgestellten Fohlen zu den Bedeckungen 2023 wider. Für die Reitpferde lässt sich diese Zahl nicht ausweisen, da die Bedeckungen 2023 unter der Anzahl der geborenen Fohlen 2024 liegt. Rein rechnerisch auf Basis der gemeldeten Daten lag die durchschnittliche Fruchtbarkeit 2024 über alle Rassen bei sehr hohen 92,9 %, im Vergleich dazu bewegte sich die Abfohlrate 2022 und 2023 bei 83 %. Auf 20 Hengstnachzuchtveranstaltungen wurden 233 von 767 vorgestellten Fohlen 1a prämiert und erhielten nach der Vorstellung auf dem Fohlenchampionat, den begehrten Titel „Championatsfohlen“.

In Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft Deutsches Sportpferd fanden vom 10. bis 12. Januar 2024 die Reitpferdekörung „Schaufenster der Besten“ in Neustadt/Dosse, die 21. Auflage der „Hengsttage des Deutschen Sportpferdes“ vom 24. bis 27. Januar 2024 in München-Riem, am 23. März 2024 die Süddeutsche Körung für Pony-, Kleinpferde und Spezialrassen in Marbach, am 26. Oktober 2024 die DSP-Sattelkörung in Marbach sowie vom 22. bis 23. November 2024 die 23. Süddeutsche Körung für Haflinger/Edelbluthaflinger in München-Riem statt. Mitteldeutsch gekört wurden Hengste der Pony- und Spezialrassen am 10. Januar 2024 in Neustadt/Dosse, am 8. März 2024 in Zwickau und 16. November 2024 in Prussendorf sowie Hengste der Kaltblutrassen am 9. November 2024 in Krumke. Der Abschluss des Körjahres war

der achtzehnten Auflage der „Moritzburger Hengsttage“ mit der Mitteldeutschen Kö-
 rung Schweres Warmblut vom 22. bis 23. November 2024 vorbehalten.

Die Anzahl der Stutbuchaufnahmen stieg 2024 um 17 % gegenüber dem Vorjahr und
 die damit verbundene Remontierung erhöhte sich um 3,1 auf 19,6 %. Ein deutliches
 Plus von 80 % gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Reitpferde und auch bei den
 Shetlandponys wurden 48 % mehr Stuten eingetragen. Die Zahl der Neueintragen
 bei den Reitponys sank dagegen im Berichtszeitraum um 68 %.

In allen Zuchtprogrammen ist die Leistungsprüfung ein zentraler Aspekt der züchte-
 rischen Ausrichtung. Der große Vorzug einer stationären Leistungsprüfung liegt in der
 Wiederholbarkeit und in der Erfassung interieurer Merkmale wie Charakter, Tempe-
 rament und Leistungsbereitschaft, die nicht nur für Zuchtwertschätzung und Sele-
 tion von Bedeutung sind, sondern auch einen bedeutenden Gesichtspunkt für den
 Verbraucher darstellen. Einer Zuchtstutenprüfung unterzogen sich 2024 in Thüringen
 insgesamt 59 Stuten, 56 % davon absolvierten einen Stationstest und 44 % einen
 Feldtest. In Arnstadt-Angelhausen fand eine Eigenleistungsprüfung für Ponyhengste
 in der Zuchtrichtung Fahren mit insgesamt drei Probanden als Feldtest statt.

Tabelle 2/01: Entwicklung des Mitgliederbestandes des Pferdezuchtverbandes
 Sachsen-Thüringen e. V.

Jahr	Großpferdezüchter		Kleinpferdezüchter		Mitglieder Gesamt	
	ZG TH	PZVST	ZG TH	PZVST	ZG TH	PZVST
2022	775	2.222	382	1.095	1.157	3.117
2023	760	2.238	391	1.153	1.151	3.391
2024	709	2.178	365	1.122	1.074	3.300

Quelle: PZVST

Tabelle 2/02: Hengstbestand 2024

Rasse	2023	Hengste Land- gestüt	Hengste im Privat- besitz	Hengst- buch- bestand Thüringen	Hengst/ Stuten- Verhältnis	Hengstbuch- bestand Sachsen und Thüringen
Englisches Vollblut, ox	-	-	-	-	-	2
Trakehner	-	-	1	1	-	6
Deutsches Sportpferd	18	7	10	17	1:24	73
Schweres Warmblut	21	6	16	22	1:15	67
Rhein.-Dt. Kaltblut	13	1	15	16	1:10	37
Schwarzwälder Kaltblut	1	-	1	1	1:24	2
Süddeutsches Kaltblut	1	-	1	1	1:05	1
Irish Tinker	1	-	1	1	1:07	2
Friesenpferd	1	-	1	1	1:09	3
Pura Raza Espanol	1	-	1	1	-	1
Haflinger	6	-	4	4	1:17	15
Edelbluthaflinger, ox	12	2	13	15	1:09	26
Deutsches Reitpony	15	1	10	11	1:09	20
Welsh	8	-	7	7	1:07	19
Fjord	2	-	2	2	1:08	11
Lewitzer	4	-	4	4	1:03	4
Exmoor Pony	1	-	3	3	1:02	3
Shetlandpony	42	-	42	42	1:04	85
Dt. Partbred Shetland- pony	3	-	3	3	1:11	8
Caballo Falabella	2	-	3	3	1:02	3
sonst. Rassen	4	-	-	-	-	17
Gesamt	156	17	138	155	01:10	405

Quelle: PZVST

Tabelle 2/03: Herkunft/Zuchtbuch der Reitpferdehengste Thüringens

Herkunft	Landbeschäler	Privat- beschäler	Gesamt	v. H.
Holsteiner	2	2	4	22,2
Oldenburger	-	2	2	11,1
Württembergischer	-	1	1	5,6
Hannoveraner	3	1	4	22,2
Deutsches Sportpferd	2	3	5	27,7
Trakehner	-	1	1	5,6
Zangersheide	-	1	1	5,6
Gesamt	7	11	18	100,00

Quelle: PZVST

Tabelle 2/04: Entwicklung des Stutbuchbestandes nach Rassen und Jahren

Rasse	2022	2023	2024	2024*)
Deutsches Sportpferd	407	384	402	1.232
Schweres Warmblut	349	336	340	989
Rhein.-Deutsches Kaltblut	166	161	156	305
Süddeutsches Kaltblut	5	6	5	9
Schwarzwälder Fuchs	29	28	24	57
Noriker	2	2	2	5
Freiberger	6	5	4	6
Criollo	-	1	1	1
Irish Tinker	9	9	7	14
Pinto	2	1	-	4
Knabstrupper	2	2	-	2
Friesen	10	10	9	16
Pura Raza Espanol	2	2	-	2
Paso Fino	2	2	2	2
Haflinger	78	71	67	210
Edelbluthaflinger	123	124	129	204
Deutsches Reitpony	138	120	99	267
Kl. Deutsches Reitpferd	5	3	2	5
Kl. Deutsches Pony	2	2	2	2
Fell Pony	1	2	-	3
Welsh	46	46	47	93
Fjord	19	19	15	41
New Forest	3	2	-	1
Lewitzer	11	13	12	13
Isländer	5	4	5	43
Exmoor Pony	1	1	6	6
Dartmoor Pony	-	-	2	2
Shetlandpony	182	172	164	357
Dt. Partbred Shetlandp.	18	21	32	72
Dt. Classic Pony	5	4	3	15
Caballo Falabella	5	5	6	6
American Miniature Horse	2	1	1	2
sonst. Rassen	-	-	-	18
Gesamt	1.637	1.559	1.544	4.004

*) Gesamtstutenbestand Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Quelle: PZVST

Tabelle 2/05: Zuchtbuchbestand nach Rassen und Zuchtbuchabteilungen

Rasse	Gesamt- zuchtbuch- bestand	Hauptabteilung				bes. Abt. Vorbuch
		Stutbuch I	Stutbuch II	Anhang	v. H.	
Deutsches Sportpferd	402	396	3	1	99,5	2
Schweres Warmblut	340	338	2	-	100,0	-
Rhein.-Dt. Kaltblut	156	151	3	-	98,7	2
Schwarzwälder Fuchs	24	23	1	-	100,0	-
Noriker	2	2	-	-	100,0	-
Freiberger	4	4	-	-	100,0	-
Süddeutsches Kaltblut	5	5	-	-	100,0	-
Criollo	1	1	-	-	100,0	-
Irish Tinker	7	5	-	1	85,7	1
Friesen	9	9	-	-	100,0	-
Paso Fino	2	2	-	-	100,0	-
Haflinger	67	67	-	-	100,0	-
Edelbluthaflinger	129	128	1	-	100,0	-
Deutsches Reitpony	99	84	6	1	91,9	8
Kl. Dt. Reitpferd	2	1	-	1	100,0	-
Kl. Dt. Pony	2	2	-	-	100,0	-
Welsh	47	47	-	-	100,0	-
Fjord	15	15	-	-	100,0	-
Lewitzer	12	12	-	-	100,0	-
Islandpferd	5	3	2	-	100,0	-
Exmoor Pony	6	6	-	-	100,0	-
Dartmoor Pony	2	2	-	-	100,0	-
Shetlandpony	164	163	1	-	100,0	-
Dt. Partbred Shet- landpony	32	32	-	-	100,0	-
Dt. Classic Pony	3	3	-	-	100,0	-
Caballo Falabella	6	6	-	-	100,0	-
American Miniature H.	1	1	-	-	100,0	-
Gesamt	1.544	1.508	19	4	99,1	13

Quelle: PZVST

Tabelle 2/06: Bedeckungen 2022 bis 2024

Rasse	Anzahl Bedeckungen					Bedeckungen v. H. zum Stuten- bestand 2024	2024*)
	2022	2023	2024	davon Hengste Landgestüt	davon Hengste Privatbe- sitz		
Dt. Sportpferd, xx	154	198	184	91	93	45,8	541
Schweres Warmblut	173	184	184	112	72	54,1	563
Rhein.-Dt. Kaltblut	97	105	89	46	43	57,1	262
Schwarzwälder Fuchs	14	8	4	-	4	16,7	18
Süddt. Kaltblut	1	1	4	-	4	80,0	5
Irish Tinker	3	5	1	-	1	14,3	3
Friesen	12	10	3	-	3	33,3	7
Haflinger	48	48	36	7	29	} 49,0	113
Edelbluthaflinger, ox	72	50	60	3	57		78
Deutsches Reitpony	75	79	56	8	48	56,6	107
Welsh	21	10	10	-	10	21,3	25
Fjord	12	10	7	-	7	46,7	14
Lewitzer	4	3	3	-	3	25,0	3
Isländer	-	3	2	-	2	40,0	6
Shetlandpony	117	94	124	-	124	75,6	211
Dt. Partbred Shetland- pony	11	5	10	-	10	31,3	10
Caballo Falabella	-	1	1	-	1	16,7	1
Classic Pony	6	7	1	-	1	33,3	2
sonst. Rassen	6	3	3	-	3	-	6
Gesamt	827	826	782	267	515	50,6	1.975

*) Gesamtbedeckungen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Quelle: PZVST

Tabelle 2/07: Vorgestellte Fohlen zu Hengstnachzuchtbewertungen

Rasse	Vorgestellte Fohlen			v. H. zum Stutenbestand 2023	v. H. zu den Bedeckungen 2023	2024*)
	2022	2023	2024			
Deutsches Sportpferd	199	171	257	66,9	-	714
Schweres Warmblut	135	105	119	35,4	64,7	409
Rhein.-Deutsches Kaltblut	51	66	68	42,2	64,8	111
Schwarzwälder Fuchs	11	9	9	32,1	-	21
Freiberger	7	2	2	40,0	-	2
Süddeutsches Kaltblut	4	3	-	-	-	2
Irish Tinker	3	4	4	44,4	80,0	6
Friesen	7	8	3	30,0	30,0	4
Pinto	-	2	1	100,00	-	1
Haflinger	47	32	26	36,6	54,2	87
Edelbluthaflinger	109	65	61	49,2	-	99
Deutsches Reitpony	82	74	65	54,2	82,3	142
Kleines Dt. Reitpferd	6	2	2	66,7	-	5
Kleines Dt. Pony	2	1	3	-	-	6
Welsh	20	16	17	37,0	-	32
Fjord	13	14	7	36,8	70,0	19
Lewitzer	4	4	4	30,8	-	4
Islandpferd	2	3	5	-	-	19
Fell Pony	2	1	1	50,0	-	2
Exmoor Pony	-	2	4	-	-	4
Dartmoor Pony	-	-	2	-	-	2
Shetlandpony	73	81	78	45,3	83,0	142
Dt. Partbred Shetlandpony	7	13	23	-	-	40
Deutsches Classic Pony	3	5	3	75,0	42,9	7
Caballo Falabella	-	-	1	20,0	100,0	1
sonst. Rassen	9	6	2	-	-	15
Gesamt	796	689	767	49,2	92,9	1.896

*) Vorgestellte Fohlen Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Quelle: PZVST

Tabelle 2/08: Ergebnisse des Thüringer Fohlenchampionates 2024

Rasse	Vorgestellte Fohlen			Rasse	Vorgestellte Fohlen		
	männlich	weiblich	Gesamt		männlich	weiblich	Gesamt
Dt. Sportpferd	15	17	32	Dt. Reitpony	6	6	12
Schweres Warmblut	17	15	32	Welsh	3	4	7
Kaltblut	-	1	1	Shetlandpony	9	10	19
Haflinger	4	3	7	Spezialrassen	2	8	10
Edelbluthaflinger	6	2	8	Dt. Partbred Shet.	4	4	8
Summe	männlich: 66			weiblich: 70			Gesamt: 136

Quelle: PZVST

Tabelle 2/09: Sieger und Reservesieger des Thüringer Fohlenchampionates 2024

Rasse		Vater	Muttervater	Züchter/Besitzer
Geschlecht	Name			
Deutsches Sportpferd (dressurbetont)				
männlich	Von Herzen	Viva Vitalis	Don Lanero	Oliver Graf-Klingebiel, Heiligenstadt
männlich		Fair Deal	Festival Westfalia	Jasmin Lamprecht, Korbußen
weiblich		Von und Zu	Millennium	Gut Ringhofen, Mühlberg
weiblich	Smilla	Fair Deal	Best for Me	Andrea Utsch, Stadtilm
Deutsches Sportpferd (springbetont)				
männlich	Captain Couleur	Capitain Olympic	Furejev	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
männlich	Captain Jack	Capitain Olympic	Alemaný	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
weiblich	Delaney	Orient Express ES	Diarado	Wilhelm Bamberg, Amt Creuzburg
weiblich	Chiccordia	Diacord	Cornado II	Patrizia Wollenhaupt, Bad Langensalza
Schweres Warmblut				
männlich	Carinus	Cadett	Empire	ZG Schröder, Hermsdorf
männlich		Valenzio	Lexter	Ralf Kaufmann, Neustadt
männlich	Cadett Noir	Cadett	Empire	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
weiblich	Nina	Cadett	Empire	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
weiblich	Bjanka	Veltin	Elgado	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
weiblich	Ruby	Cäsar	Unicum	Viviane Hülle, Diedorf
Rheinisch-Deutsches Kaltblut				
weiblich	Talia	Urmel	Orlando	Hauke Lehmann, Dermbach
Haflinger				
männlich	Willi Wonka	Winterball	Bellissimo W-Q	Dr. Siegfried Stenzel, Saara
weiblich	Loona	Studienrat	Silar	Chris Krause, Buhla
Edelbluthaflinger				
weiblich	Unafleur Dbg	Nico	Sammi	TLLLR, Haflingergestüt Dornburg
männlich	Sharik	Souverän	Sammi	Frank Walter, Meura
Deutsches Reitpony				
männlich	Nobel Dance TH	Macao San	New Classico	Torsten Haupt, Kleinmölsen
männlich	New Star MH	Nablissimo	Dornik B	Melanie Haupt, Kleinmölsen
weiblich	Petit Noblesse S	Gold Design	Weggelo's Nelson	Uwe Seiler, Zeulenroda-Triebes
weiblich	Jessy	Macao San	Dressed in Gold	Adolf Rabe, Deuna
weiblich	Mirabell	Nablissimo	Walou	Manuela Ebeling, Wallichen
Spezialrassen (Lewitzer, Friese)				
weiblich	Wild Rose MH	Go Go Go	Olé	Mandy Krist, Sömmerda
männlich	Joe von der Marienquelle	Joop Z	Abel	Elke Schröter, Plau
Welsh (Sek. A und B)				
weiblich	Springfire's Simple Lady	Ysselvlieds Hynam	Delami Diablo	Julia Stiem, Ingersleben
weiblich	Ledaig M	Maarlen Rico	Quadriga's Gary	Mirjam Münch, Reichenbach

Rasse		Vater	Muttervater	Züchter/Besitzer
Geschlecht	Name			
Dt. Partbred Shetlandpony und Dt. Partbred Shetlandpony unter 87 cm				
weiblich	Lillis Lillet vom Heidenhügel	Mars vom Heidenhügel	Zidane v.d. Riethoeve	Stefanie Pröter, Kraftsdorf
weiblich	Wivika vom Winzershof	Remming v. Stal het Noordereind	Jack of Shetland	Vivien Schönwaldt und Michael Winzer, Großfahner
männlich	Magical Dream	Marlo	Söndergards Mac	Fanny Schütze, Rauda
Shetlandpony und Shetlandpony unter 87 cm				
männlich	Casper KTH	Cay	Kalif II	Zucht u. Sport Haupt, Eckartsberga
männlich	Jack von Oberrissa	Jurist LTD	Yaan v. d. egchelsehei	Annekatriin Raabgrund, Grammetal
weiblich	Kokain	Opel v. Stal Het Noordereind	Evra v.'t Zand	Adrian Bloß, Stadtilm
weiblich	Pippilotta KTH	Life is Life v. Groenendaal	Benston Fergus	Zucht u. Sport Haupt, Eckartsberga

Quelle: PZVST

Tabelle 2/10: Hengstkörung und -anerkennung

Rasse	Körung			Anerkennung		
	vorgestellt	gekört	v. H.	vorgestellt	anerkannt	v. H.
Deutsches Sportpferd, xx	7	4	57,1	-	-	-
Schweres Warmblut	27	8	29,6	-	-	-
Rhein.-Deutsch. Kaltblut	12	4	33,3	-	-	-
Süddeutsches Kaltblut	1	-	-	-	-	-
Schwarzwälder Kaltblut	1	1	100,0	-	-	-
Haflinger	4	3	75,0	-	-	-
Edelbluthaflinger	9	6	66,7	-	-	-
Deutsches Reitpony	5	3	60,0	-	-	-
Shetlandpony	12	6	50,0	-	-	-
Dt. Partbred Shetlandp.	3	1	33,3	-	-	-
Caballo Falabella	-	-	-	1	1	100,0
Gesamt	81	36	44,4	1	1	100,0

Quelle: PZVST

Tabelle 2/11: Stutbuchaufnahmen 2022 bis 2024

Rasse	2022	2023	2024	v. H. zum Stutenbestand	2024*)
Deutsches Sportpferd	69	64	115	28,6	275
Schweres Warmblut	28	43	44	12,9	145
Rhein.-Deutsch. Kaltblut	15	23	20	12,8	38
Schwarzwälder Fuchs	3	5	4	16,7	8
Süddeutsches Kaltblut	-	1	1	20,0	2
Freiberger	4	1	1	25,0	1
Irish Tinker	1	2	1	14,3	3
Friesen	-	-	2	22,2	3
Haflinger	17	11	9	13,4	29
Edelbluthaflinger	15	21	25	19,4	32
Deutsches Reitpony	27	28	9	9,1	33
Kleines Dt. Reitpferd	4	2	1	50,0	4
Welsh	9	8	10	21,3	20
Fjord	4	2	1	6,7	2
Isländer	2	2	3	60,0	9
Lewitzer	3	4	2	16,7	2
Exmoor Pony	-	-	1	16,7	1
Shetlandpony (orginal)	24	29	43	26,2	75
Dt. Partbred Shetlandp.	5	3	9	28,1	16
Caballo Falabella			1	16,7	1
sonst. Rassen	10	8	-	-	13
Gesamt	240	257	302	19,6	712

*) Stutbuchaufnahmen gesamt Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

Quelle: PZVST

Tabelle 2/12: Stutbuchaufnahmen nach Stutbuchabteilungen 2024

Rasse	Gesamt Anzahl Stuten	Hauptabteilung			v. H.	bes. Abt. Vorbuch
		Stutbuch I	Stutbuch II	Anhang		
Deutsches Sportpferd	115	114	1	-	100,0	-
Schweres Warmblut	44	43	1	-	100,0	-
Rhein.-Dt. Kaltblut	20	20	-	-	100,0	-
Schwarzwälder Fuchs	4	4	-	-	100,0	-
Freiberger	1	1	-	-	100,0	-
Süddeutsches Kaltblut	1	1	-	-	100,0	-
Irish Tinker	1	-	-	-	0,0	1
Friesen	2	2	-	-	100,0	-
Haflinger	9	9	-	-	100,0	-
Edelbluthaflinger	25	25	-	-	100,0	-
Deutsches Reitpony	9	8	-	-	88,9	1
Kleines Dt. Reitpferd	1	1	-	-	100,0	-
Welsh	10	10	-	-	100,0	-
Fjord	1	1	-	-	100,0	-
Isländer	3	3	-	-	100,0	-
Lewitzer	2	2	-	-	100,0	-
Exmoor Pony	1	1	-	-	100,0	-
Shetlandpony	43	43	-	-	100,0	-
Dt. Partbred Shetland- pony	9	9	-	-	100,0	-
Caballo Falabella	1	1	-	-	100,0	-
Gesamt	302	298	2	-	99,3	2

Quelle: PZVST

Tabelle 2/13: Vorgestellte Thüringer Stuten zum Stutenchampionat

Rasse	2022	2023	2024	Staatsprämien 2024
Deutsches Sportpferd	10	8	13	10
Schweres Warmblut	9	16	9	8
Kaltblut	5	5	5	3
Haflinger/Edelbluthaflinger	10	7	8	5
Dt. Reitpony/Welsh/Spezialrassen	12	8	5	2
Shetlandpony	6	5	12	12
Gesamt	52	49	52	40

Quelle: PZVST

Tabelle 2/14: Platzierte Thüringer Stuten beim 18. Sächsisch-Thüringischen Stutenchampionat

Rasse	Name	Vater	Muttervater	Besitzer
Shetlandpony				
Sieger 4-6 j.	Elina	Yaan v.d. egchelsehei	Kroonster v.d. Ga-the	Annekattrin Raabgrund, Grammetal
Reservesieger 4-6 j.	Nalique van Stal het Noordereind	Holland v. Ruimzicht	Newton v. Geldersoord	Christian Bloß, Stadtilm
Welsh (Sek. A)				
Sieger	Springfire's Cracklin Rose	De Weyerds Houston	Dukeshill Magnum	Julia Stiem, Ingersleben
Edelbluthaflinger				
Sieger	Samira	Samir	Novum II	Manfred Schmeiser, Oberstauen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut				
Sieger	Romy	Hans im Glück	Erkan	Handt GbR, Sonnenstein
Reservesieger	Milwa	Ulan	Favorit	Reiner Bock, Saalfeld
Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut				
Reservesieger 3 j.	Wilma	Veltin	Lexter	Gestüt Käfernburg, Arnstadt
Deutsches Sportpferd				
Sieger dressurbetont 3 j.	Morgensonne	Top Level	Quadroneur	Harald u. Barbara Unger Arnstadt
Sieger springbetont 4-6 j.	Windspiel	Casdorff	Catoo	Carolin Schlomberg, Weimar
Reservesieger dressurbetont 4-6 j.	Pinacolette GE	Secret	Fürst Heinrich	Gestüt Elstertal, Wolfersdorf

Quelle: PZVST

Tabelle 2/15: Ergebnisse der Hengstleistungsprüfung 2024

Rasse	Züchter/Besitzer	Prüfstation	Endnote
Shetlandpony			
Opel v. Stal Het Noordereind	Christian Bloß, Stadtilm	Arnstadt	7,78
Gunnar vom Steingraben	Marian Müller, Greußen	Prussendorf	7,70
Deutsches Reitpony			
Next Level	Heike Hörnlein, Oberpörlitz	Neustadt/D.	8,33
Edelbluthaflinger			
Exklusiv	TLLLR, Haflingergestüt Dornburg	München-Riem	8,42
Elegant	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	8,38
San Salvador B	Endy Bonitz, Chemnitz	Moritzburg	8,34
Eiswind	Haflingergestüt Meura	München-Riem	8,27
Haflinger			
Neuglanz	Frank Fischer, Reinhardtsdorf	Moritzburg	8,54
Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut			
Elbstern	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	8,48
Cardinal	Matthias Lichthorn, Kamenz	Moritzburg	7,83
Rheinisch-Deutsches Kaltblut			
Balou	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	8,39
Odin	Johannes Gotthardt, Bodenrode-Westhausen	Moritzburg	8,15
Ferrero	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Moritzburg	8,03
Semper II	Thomas Schirmer, Grimma	Moritzburg	7,86
Hans-Hermes	M. Bleich & H. Lampe, Lindewerra	Moritzburg	7,69
Deutsches Sportpferd (Kurz-VA) – Schwerpunkt Dressur			
Cirion	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf	7,17
Deutsches Sportpferd (50-Tage-Test) – Schwerpunkt Springen			
Chartango	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Neustadt/D.	7,45
Deutsches Sportpferd (50-Tage-Test) – Schwerpunkt Dressur			
Tamino	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Stadl-Paura	8,34
Vision Gold	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Stadl-Paura	8,16
Deutsches Sportpferd (Sportprüfung) – Schwerpunkt Dressur			
Zoomaton	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf	7,71
Senor Lausitz	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf	7,50
Deutsches Sportpferd (Sportprüfung) – Schwerpunkt Springen			
Orient Express ES	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Verden	8,53
De Majestät VFG	Sächs. Landgestüt Moritzburg	Münster-Handorf	7,48

Quelle: PZVST

Tabelle 2/16: Stutenleistungsprüfungen 2024 auf Station

Rasse	Prüfstation	Anzahl Durchgänge	Anzahl Stuten	
			Gesamt	dar. Thüringen
Deutsches Sportpferd	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		7	7
Schweres Warmblut	Arnstadt	1	10	8
Haflinger/Edelbluthafl.	Meura	3	14	12
Fjordpferd	Meura		2	2
Gesamt		4	33	29

Quelle: PZVST

Tabelle 2/17: Stutenleistungsprüfungen 2024 im Feld

Rasse	Prüfstation	Anzahl Durchgänge	Anzahl Stuten	
			Gesamt	dar. Thüringen
Deutsches Sportpferd	Oberpörlitz	1	3	3
	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		3	3
Schweres Warmblut	Arnstadt	2	8	3
	<i>Prüfungen außerhalb Thüringens</i>		2	2
Kaltblut	Arnstadt	1	3	3
Haflinger/Edelbluthafl.	Arnstadt, Meura	2	2	1
Haflinger, Fjordpferd	Oberpörlitz	1	2	2
Fahrpony	Arnstadt	1	3	2
Gesamt		8	26	19

Quelle: PZVST

Tabelle 2/18: Erstplatzierte Stuten der Leistungsprüfungen 2024

Platzierung	Stute	Vater	Besitzer	Endnote
Deutsches Sportpferd				
1.	Allez ma belle	v. Furejev	Constanze Piller, Heideland	8,13
2.	Baumann's Vilma	v. Fanfare	Familie Bischoff, Apolda	7,94
3.	Zenaida JS	v. For Treasure VDL	Jens Scheide, Bad Sulza	7,93
Schweres Warmblut				
1.	Ella Thekulies	v. Lorient	Martin Rabe, Deuna	8,85
2.	Wilma	v. Veltin	Gestüt Käfernburg, Arnstadt	8,22
3.	Evana	v. Estephan	Jennifer Hertwig, Königsee	8,00
Haflinger/Edelbluthaflinger				
1.	Oxana	v. Ansgar	Felix Kunath, Schmölln-Putzkau	8,78
2.	Vippach's Liv	v. Nudossi	Olaf Garthof, Schloßvippach	8,56
3.	Elba BE	v. Mainau	Stephanie Andres, Großengottern	8,38
Kaltblut				
1.	Nurielle	v. Newton	Heiko Stadler, Floh-Seligenthal	8,83
2.	Karo	v. Landmann	M. Bleich & H. Lampe, Lindewerra	8,21
3.	Annabell von Sandbeiendorf	v. Arkado	Heiko Stadler, Floh-Seligenthal	7,99

Quelle: PZVST

3 Schweinezucht

Katrin Rau, André Hoffmann, Katja Kallenbach (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Marktsituation

Neben Bürokratie, ständig ändernden Gesetzen und anderen Auflagen haben die Schweinehalter in den letzten Jahren verstärkt mit Handelsbeschränkungen aufgrund von Tierseuchen wie der Afrikanischen Schweinepest, Maul- und Klauenseuche und deren Folgen zu kämpfen. Qualifizierte Fachkräfte sind ein weiteres großes Problem in der Tierproduktion. Engagiertes Fachpersonal geht in den Ruhestand. Nachwuchskräfte sind schwer zu finden, zumal die zunehmende Digitalisierung gut qualifizierte Tierbetreuer benötigt.

Die bessere Betriebsökonomie der letzten zwei Jahre hatte zur Folge, dass sich der Trend zu sinkenden Tierbeständen im Jahr 2024 deutschlandweit verlangsamte. In Thüringen wurden in der Viehzählung November 2024 zu November 2023 mehr Schweine gezählt (+ 1,6 %). Die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe sank in diesem Zeitraum um 4,3 %. Somit setzt sich der Trend zu höheren Tierbeständen pro Schweinehalter fort.

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland mehr Schweine der Fleischerzeugung zugeführt als im Vorjahr. Mit 44,6 Mio. Tieren sind 1,2 % mehr Schweine geschlachtet worden, als im Jahr 2023 (AMI). Damit stieg die inländische Fleischproduktion erstmals seit sieben Jahren des Rückgangs wieder leicht an.

Da in den Preismeldungen („Verordnung über die Preismeldung bei Schlachtkörpern und deren Kennzeichnung – 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (1. FlGDV)“ keine Trennung zwischen konventionell und ökologisch erzeugten Schlachtschweinen erfolgt, wurden für das Jahr 2024 die Notierungen der AMI (Agrarmarkt-Informationsgesellschaft) für die fünf ostdeutschen Bundesländer verwendet (konventionell geschlachtet).

Die mittleren Schlachtpreise betrugen demnach in Ostdeutschland im Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2024 1,85 €/kg, im Jahr 2024 wurden im Mittel 2,13 €/kg realisiert (Abb. 3/01).

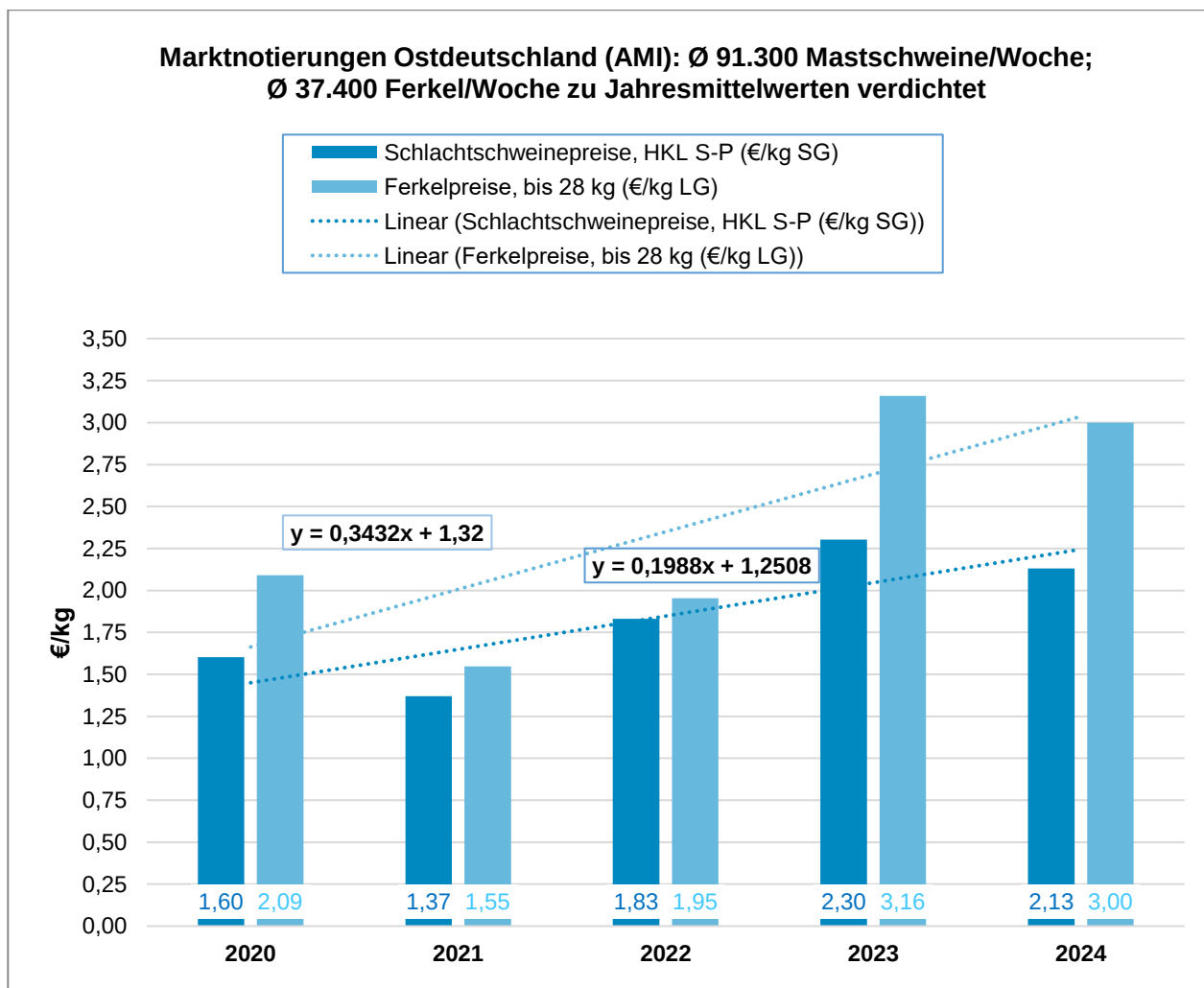


Abbildung 3/01: Entwicklung der Ferkel- und Schlachtschweinepreise in den letzten 5 Jahren
(Quelle: 2020 bis 2024: TLLR/SKBR, Preismeldung/Ferkelpreisnotierungen, zu Jahresmittelwerten verdichtet, 2024: AMI, Marktnotierung Ostdeutschland)

Die meldepflichtigen Schlachtunternehmen in Thüringen verzeichneten gegenüber dem Jahr 2023 einen Zuwachs um 1.248 Tiere bzw. ein Plus von 1,7 %. Insgesamt (Schlachtunternehmen, Hausschlachtungen und andere Vermarktungen) wurden im Jahr 2024 in Thüringen 173.883 Schweine geschlachtet (Quelle: TLS).

In Abbildung 3/02 sind die Vermarktungsergebnisse der meldepflichtigen Schlachtunternehmen in Thüringen dargestellt. Der Anteil der Schlachtkörper der Handelsklassen S und E lag insgesamt bei 80,5 % und damit höher als im Jahr 2023. Die Ursache dafür waren optimale Schlachtgewichte aufgrund weitgehend gleichmäßiger Vermarktungsmöglichkeiten.

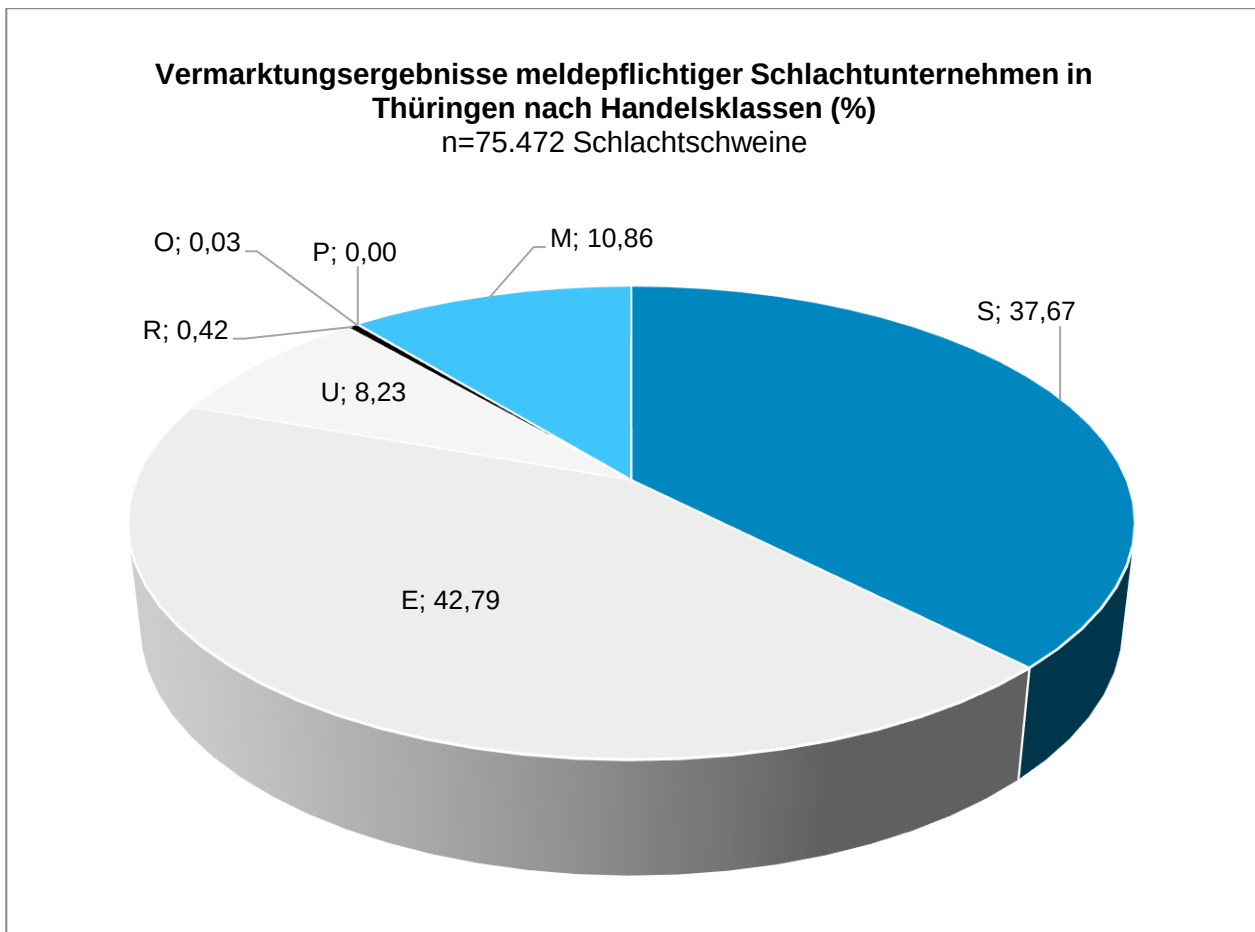


Abbildung 3/02: Handelsklassenstruktur der in Thüringen 2024 geschlachteten Schweine
(Quelle: TLLLR, Preismeldung, 2024, grafisch aufbereitet)

Der mittlere Ferkelpreis in Thüringen betrug im Jahr 2024 bei 28 kg Lebendgewicht pro Tier 84,80 € und war damit höher als der durchschnittliche Ferkelpreis von Deutschland (79,39 €/Tier bei 28 kg Lebendgewicht pro 100er Gruppe). Das begründet sich in den Zuschlägen für Großpartien (mehr als 100 Tiere pro Lieferpartie) und Zuschlägen für Impfungen, welche vorwiegend von Thüringer Schweinehaltern vermarktet werden.

Die Entwicklung der Ferkel- und Mastschweinepreise für Ostdeutschland im Jahresverlauf 2024 ist in Abbildung 3/03 dargestellt. Mit im Durchschnitt 84,00 €/Ferkel lag der Preis etwa 4,40 € unter dem Wert des Jahres 2023 (88,40 €/Ferkel). Auch die Schlachtpreise für Mastschweine in Ostdeutschland lagen mit durchschnittlich 2,13 €/kg Schlachtgewicht um 0,17 €/kg niedriger als 2023.

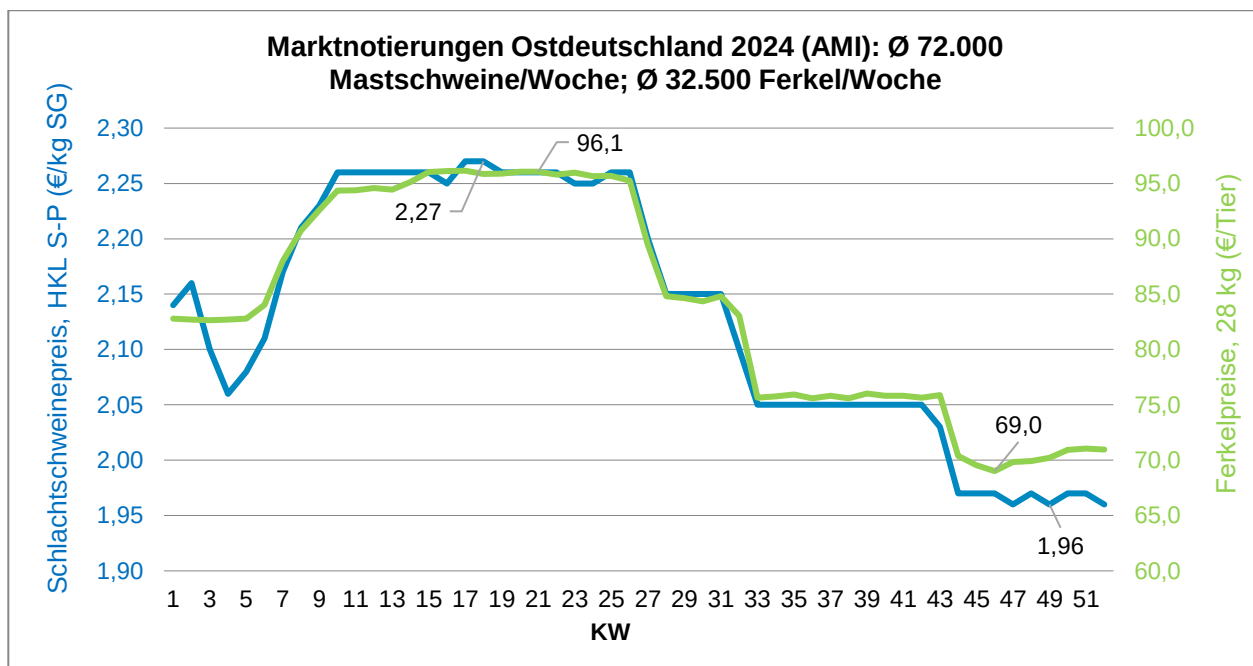


Abbildung 3/03: Entwicklung der Schlacht- und Ferkelpreise in 2024
(Quelle: AMI, Marktnotierungen Ostdeutschlands, grafisch aufbereitet)

Nach Berechnungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erzielten die schweinehaltenden Betriebe im Jahr 2024 im Mittel ein positives ökonomisches Ergebnis in Deutschland, obwohl die Erlöse niedriger waren. Wie in Tabelle 3/01 dargestellt, verhielten sich die Preise deutschlandweit bei höherem Schlachtaufkommen im Jahr 2024 zu 2023 leicht rückläufig.

Tabelle 3/01: Entwicklung der Preise und Schlachtmenge, Deutschland

Parameter	ME	2023	2024
Ferkelpreis Deutschland 28 kg 100 er Gruppe	€/Ferkel	84,45	79,39
Schlachtschweinepreis Deutschland HKL S-P	€/kg SG	2,33	2,15
geschlachtete Schweine Deutschland	Mio. Stück	43,87	44,65
Schlachtmenge Deutschland	Mio. t	4,19	4,29

Zum Stichtag 3. November 2024 wurden in Deutschland, gemäß den endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes, rund 21,3 Mio. Schweine gehalten. Das waren 0,3 % oder 68.600 Tiere mehr, als zum 3. November 2023. Mastschweine machten hierbei 46,1 % oder 9,8 Mio. Tiere aus. Im Vergleich zum November 2023 ist der Bestand an Mastschweinen um 250.100 Tiere (+ 2,6 %) gestiegen. Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe belief sich zum 3. November 2024 auf 15.700 Unternehmen und ist damit seit November 2023 um 3,2 % oder 500 Betriebe gesunken. Im November 2021 lag die Zahl noch bei 18.800 Betrieben und ist somit in den vergangenen drei Jahren um 16,5 % beziehungsweise 3.100 Betriebe zurückgegangen (Statistisches Bundesamt, Destatis).

Die Entwicklung der Schweinebestände in Thüringen ist in Tabelle 3/02 dargestellt. Entsprechend des Deutschlandtrends stabilisierte sich der Schweinebestand in Thüringen bei 666.700 Tieren.

Tabelle 3/02: Entwicklung des Schweinebestandes in Thüringen

Jahr	2022 Tsd. St.	2023 Tsd. St.	2024 Tsd. St.	Veränd. zu 2023 (%)
Gesamt	621,7	636,0	666,7	4,8
Sauen	70,0	70,3	78,7	11,9
- Jungsauen (noch nicht tragend)	9,5	7,9	8,1	2,5
- Jungsauen (tragend)	10,4	10,8	9,2	-14,8
- andere tragende Sauen	36,4	42,7	42,8	0,2
- andere nicht tragende Sauen	13,6	8,8	18,6	111,4
- Sauen ab 1. Belegung	60,5	62,4	70,6	13,1
- Sauen ab 1. Wurf	50,1	51,6	61,4	19,0
Mastschweine	149,8	157,4	168,9	7,3

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) 2024

Per 31.12.2024 waren in Thüringen 2.439 Schweinehaltungen gemeldet. Das ist ein Rückgang von 228 Schweinehaltern gegenüber dem Vorjahr, der vorwiegend durch den Rückgang der Kleinstbestände entstand. Die Verteilung nach Beständen ist in Tabelle 3/03 aufgezeigt, wobei man geschlossene Systeme nicht separat darstellte.

Tabelle 3/03: Anzahl schweinehaltende Betriebe 2024 Thüringen

Sauen		Mast	
Tierbestand	Anzahl Betriebe	Tierbestand	Anzahl Betriebe
≤ 10	197	≤ 99	2.057
11 – 99	13	100 – 1.499	87
100 – 499	17	1.500 – 2.999	16
500 – 999	13	3.000 – 5.999	13
≥ 1.000	18	≥ 6.000	8
Gesamt	258		2.181

Quelle: Tierseuchenkasse Thüringen

T(h)ür Tierwohl Programm

Nach der Einführung der Thüringer Tierwohlförderrichtlinie im Jahr 2022 (T(h)ür Tierwohl Programm) haben sich 67 schweinehaltende Betriebe an diesem Programm beteiligt. Dabei sind verschiedene Haltungsformen bzw. Betriebskonzepte (konventionell, ökologisch, Sauenhaltung, Ferkelaufzucht oder Mast) berücksichtigt. Der Mindestförderbetrag beträgt 250 €, sodass auch Tierhalter mit geringen Tierbeständen förderfähig sind. Sie alle stellen sich der Aufgabe, die Schweinehaltung entsprechend bestimmter Vorgaben umzustellen.

Um diese Aufgabe zu unterstützen und den Schweinehaltern einen Ausgleich für die finanziellen Mehraufwendungen zu bieten, wurde dieses Programm durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft ins Leben gerufen. Unter der neuen Landesregierung wird dieses Programm wie geplant fortgeführt. Die breite Inanspruchnahme durch die Landwirte hat die Wichtigkeit dieser Maßnahme bestätigt. Die Thüringer Schweinehalter demonstrieren damit eindrucksvoll, dass sie bereit sind, sich neuen Anforderungen zu stellen.

Schweinehaltung auf der Messe „Grüne Tage Thüringen 2024“ in Erfurt

Auf der Landwirtschaftsmesse in Erfurt präsentierten sich Thüringer Schweinehalter mit einer bunten Kollektion an Tieren. So wurden Schweine der Rasse Duroc, Sau mit Ferkeln und Mastschweine aus der Agrar eG Heberndorf, Sattelschweine aus einer Gebrauchskreuzung von der AG Laaskau sowie Deutsche Sattelschweine aus der Herdbuchzucht vom Biohof Bonkhoff aus Großkochberg gezeigt.

Als absoluter Höhepunkt stellte sich die Zuchtsau dem Publikum vor. Die Sau lag mit ihren Ferkeln in einer Bewegungsbucht, wie sie in immer mehr schweinehaltenden Betrieben vorhanden ist. Weiterhin wurden Schweine in verschiedenen Haltungsstufen gezeigt. Nicht nur Kinder standen voller Staunen bei den Schweinen, auch viele Erwachsene schauten sich interessiert die Tiere an und kamen mit den Fachleuten ins Gespräch. So wurden viele Fragen zu Schweinen im Allgemeinen gestellt, aber auch zur Haltung, Tierwohl und Fütterung. Es war ein reger, angenehmer Austausch von Meinungen und Gedanken, den beide Seiten als wohltuend empfanden. So konnte am Ende der Messe festgestellt werden, dass sich viele Besucher verschiedener Altersklassen am Schweinequiz beteiligten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Agrar eG Heberndorf mit dem „Staatsehrenpreis des Freistaates Thüringen für hervorragende Leistungen in der Tierzucht“ ausgezeichnet.

Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Thüringens (IGS) beteiligte sich aktiv an der Veranstaltung und trat als Sponsor auf. Aufgrund des hervorragenden Engagements der van Asten Group für die Schweinehaltung in Thüringen wurde dieses Unternehmen von der IGS Thüringen mit dem „PIG AWARD“ ausgezeichnet.

Ökologische Schweinehaltung

Die Regelungen der EU-Öko-Basisverordnung (EU-Öko-Verordnung 2018/848 vom 30.05.2018) enthalten Ziele und Grundsätze der ökologischen Produktion von landwirtschaftlichen Produkten sowie auf Dauer angelegte Einfuhrregelungen. Bestimmte festgelegte ökologische Produktionsstandards sind festgeschrieben. Einzelne Bio-Verbände gehen mit ihren Forderungen zur ökologischen Tierhaltung über die Vorgaben der EU-Verordnung hinaus. Die Tierhaltung nach Öko-Richtlinie ist in den vergangenen zehn Jahren zwar gewachsen, aber nur im niedrigen Prozentbereich. Den größten Zuwachs verzeichnete die Haltung von Öko-Legehennen. Der Anteil nach Öko-Richtlinie gehaltener Nutztiere variiert sehr stark. Die Öko-Schweinehaltung weist mit nur 0,4 % im 10-Jahresrückblick den geringsten Zuwachs auf. Während im Jahr 2013 in Deutschland nur 196.933 Schweine nach ökologischen Richtlinien gehalten wurden, waren es 10 Jahre später 233.460 Stück. Das sind zunächst mehr Tiere, prozentual ist die Veränderung allerdings marginal. In Thüringen beläuft sich der Anteil nachweislich (kontrollierter) ökologisch gehaltener Schweine auf unter 1 %. Der Hauptgrund dafür liegt im ökonomischen Bereich sowie in den Vermarktungsmöglichkeiten.

Tabelle 3/04: Ökologische Schweinehaltung Deutschland

	2013		2023	
	Tierbestand (Stück)	davon Haltung nach Ökorichtlinie (%)	Tierbestand (Stück)	davon Haltung nach Ökorichtlinie (%)
Schwein	28.133.300	0,7	21.223.700	1,1

Quelle: destatis

Einsatz verschiedener Rassen in Thüringen

In Thüringen sind verschiedene Vermehrungsunternehmen bzw. Zuchtorganisationen aktiv. Vorherrschend in der Sauenhaltung sind die Genetik des Zuchtunternehmens Topigs sowie dänische Genetik. Weiterhin werden Sauen von BHZP, vom Schweinezuchtverband Baden-Württemberg (German Genetic) und der Deutschen PIC in Thüringen gehalten. Angaben anderer Zuchtunternehmen liegen nicht vor.

In den Tabellen 3/05 bis 3/06 sind der Eberbestand sowie der Spermaverkauf aus der Thüringer Besamungseberstation BUS (Besamungsunion Schwein) Erfurt-Stotternheim dargestellt. Vorrangig werden Eber der Rassen Duroc und Pietrain gehalten. Die Erweiterung des Eberbestandes im Jahr 2024 gegenüber 2023 ist im Zusammenhang mit der Konsolidierung der Besamungsstationen zu sehen. So stellte die Besamungseberstation Herzberg ihre Spermaproduktion im Jahr 2023 ein. Der wertvolle Eberbestand aus Herzberg wurde unter anderem von der BUS Erfurt-Stotternheim

übernommen, ebenso ein Teil der Kunden. Die Thüringer Besamungseberstation liefert Sperma in andere Bundesländer sowie nach Polen, vereinzelt nach Tschechien. Zwischen den Besamungseberstationen gibt es einen Austausch entsprechend des Bedarfs der Schweinhalter an besonderer Genetik.

Die Tabelle 3/07 zeigt den Spermaeinsatz in Thüringer schweinehaltenden Betrieben. Vorrangig wird Sperma der Vaterrasse Pietrain zur Mastschweineproduktion eingesetzt. Insgesamt hat sich der Spermaabsatz in Thüringen im Jahr 2024 entsprechend des Sauenbestandes erhöht.

Tabelle 3/05: Zusammensetzung des KB-Eberbestandes in Thüringer Besamungsstationen nach Rassen (jeweils per 31.12.)

Rasse	2022	2023	2024
Landrasse ^{*)}	17	28	35
Edelschwein/Large White ^{*)}	19	23	34
Deutsches Sattelschwein	3	3	3
Pietrain	39	34	38
Duroc ^{*)}	53	40	38
Sonstige	-	-	24
Gesamt	131	128	172

^{*)} europäische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

Tabelle 3/06: Spermaverkauf aus der Thüringer Besamungseberstation Stotternheim (BUS)

Rasse	Tuben 2022	Tuben 2023	Tuben 2024
Landrasse ^{*)}	15.128	23.016	26.190
Edelschwein/Large White ^{*)}	10.976	14.996	18.323
Deutsches Sattelschwein	-	365	297
Pietrain	56.639	52.592	62.835
Duroc ^{*)}	85.599	71.040	76.816
Gesamt	168.342	162.009	184.461

^{*)} europäische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

Tabelle 3/07: Einsatz Ebersperma in Thüringen aus der Thüringer Besamungseberstation Erfurt-Stotternheim und Spermainport 2024

KB-Station	L ^{*)}	E/LW Yorkshire ^{*)}	Pi ^{**)}	Du ^{*)}	Sonstige Port.	2024
BUS Stotternheim	1.603	903	7.586	28.374	783	39.249
BUS Malchin	6	2	30	257	40	335
GFS	11.905	17.224	123.881	32.891	1.590	187.491
Bischoff Sontra	16.378	2.986	95.469			114.833
BHZIP	1.553	575	38.220	656		41.004
BVN Neustadt/A			6.999	38		7.037
Insg. gemeldet	31.445	21.690	272.185	62.215	2.413	389.949

^{*)} einschließlich Züchtungen aus Niederlande, Dänemark, Norwegen, Schweiz

^{**)} einschließlich Kreuzungseber mit > 50 % Pietrainanteil

Quelle: KB-Stationen

Produktionsdaten über den Schweinekontroll- und Beratungsring

Matthias Lorenz (Schweinekontroll- und Beratungsring, Qnetics GmbH)

Im Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR), Abteilung in der Qnetics GmbH, wurden 2024 zum Jahresende 37 Betriebe betreut, darunter zehn Ferkelerzeuger, 18 Schweinemäster und neun Gemischtbetriebe. In den Mitgliedsbetrieben standen 6.994 Sauen ab erster Belegung sowie ca. 131.700 Mastschweine.

In der überbetrieblichen Fruchtbarkeitsauswertung (Tab. 3/08) sind 19 Bestände mit durchschnittlich 368 Sauen ab erster Belegung involviert. Einige Abweichungen ergaben sich in der prozentualen Verteilung, hier verschoben sich die mittleren Betriebsgrößen hin zu den Größeren. Der Hauptanteil, etwa 56 % der Sauen, stehen in den Mitgliedsbetrieben mit Beständen unter 800 Sauen ab erster Belegung.

Die Hauptkennziffern abgesetzte Ferkel bzw. Sau pro Jahr ist insgesamt wieder angestiegen. Dies ist hauptsächlich dem Umstand zu verdanken, dass bei leicht gesunkenen Wurfzahlen die Ferkelverluste rückläufig waren und somit die Absatzleistung ansteigen konnte. Zudem verbesserte die Fruchtbarkeit insgesamt den Ferkelindex. Während die Säugezeit nahezu konstant blieb, sank das Erstbelegungsalter der Jungsauen um sieben Tage.

In die aktuelle Ringauswertung (Tab. 3/09) sind Daten von ca. 17.600 Belegungen eingeflossen.

Eine Leistungssteigerung um 0,49 Ferkel konnte in der Hauptkennziffer abgesetzte Ferkel bzw. Sau pro Jahr verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung beruht hauptsächlich auf gesunkenen Totgeburten (- 0,7) sowie Saugferkelverlusten (- 0,85), einer höheren Absatzleistung (+ 0,36) sowohl bei Jung- und Altsauen und einer höheren Wurffolge.

Bezogen auf die Bestandsgröße stehen ca. 46 % der Sauen in der Größenklasse über 800 Sauen, gefolgt von der mittleren und unteren Größenklasse. Bemerkenswert ist der Leistungszuwachs um 1,55 abgesetzte Ferkeln bzw. Sau pro Jahr in den Beständen der oberen Betriebsgrößenklasse, die damit hauptsächlich zum Leistungszuwachs beitrugen.

Im Jahr 2024 haben sich an der überbetrieblichen Auswertung Schweinemast (Tab. 3/10) 28 Bestände mit knapp 131.500 geschlachteten Mastschweinen beteiligt. Bei einem durchschnittlichen Schlachterlös von 2,05 Euro/kg mussten die ausgewerteten Mäster einen Verlust gegenüber dem Vorjahr von 15 Cent bzw. 15,20 Euro/Tier hinnehmen. Die Mastdauer sank um durchschnittlich drei Tage bei leicht gestiegenen Einstallgewichten, einem höheren Schlachtgewicht und gestiegenen Masttageszunahmen. Während sich die Verluste auf Vorjahresniveau bewegten, nahm der Muskelfleischanteil um ein halbes Prozent ab.

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil (Tab. 3/11) werden die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen analysiert. Der Muskelfleischanteil ist in der oberen Kategorie gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 % gesunken. Damit verschob sich ein größerer Anteil Tiere aus der Handelsklasse S in die Handelsklassen E und U. Einstall- als auch Schlachtgewicht stiegen an, ebenso wie die Masttagszunahmen um 40 g.

In den beiden anderen Kategorien erhöhte sich der Muskelfleischanteil um 0,6 bzw. 0,5 %. Deutliche Verschiebungen zugunsten der Handelsklasse S gab es allerdings nur in der mittleren Kategorie. Während sich die Masttagszunahmen insgesamt nur unwesentlich verringerten, stiegen sie in der unteren Kategorie um 149 g an.

Tabelle 3/08: Fruchtbarkeitsleistungen 2024 der Mitgliedsbetriebe nach Bestandsgrößenklassen

Kennzahl	ME	Betriebe nach Bestandsgrößenklassen			
		< = 300	> 300 – 800	> 800	Gesamt
Anzahl Betriebe	St.	11	5	3	19
Sauen ab 1. Belegung	St.	1.297	2.639	3.051	6.987
Ø Sauen ab 1. Belegung	St.	118	528	1.017	368
Ø Sauen ab 1. Wurf	St.	95	420	823	269
Gesamtbelegungen (GB)	St.	3.944	7.335	7.588	18.367
Würfe	St.	2.742	5.793	7.231	15.766
Würfe/Sau und Jahr	St.	2,23	2,30	2,46	2,36
Zwischenwurfzeit	Tage	164	159	148	155
ges. geb. Ferkel/Wurf	St.	15,15	16,14	16,40	16,09
leb. geb. Ferkel/Wurf	St.	13,68	14,83	15,32	14,85
abges. Ferkel/abges. Wurf	St.	11,87	12,75	13,83	13,09
Abferkelrate GB ^{*)}	%	81,3	81,2	86,0	83,4
Abferkelrate EB ^{*)}	%	82,7	83,1	86,7	84,7
Ferkelindex	St.	1.131	1.233	1.324	1.258
ges. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	33,75	37,11	40,40	37,94
leb. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	30,47	34,09	37,73	35,02
abges. Ferkel/Sau u. Jahr ^{**)}	St.	26,44	29,31	34,05	30,85
Alter Erstbelegung	Tage	277	256	255	259
Säugezeit	Tage	32,1	27,6	24,8	27,1
Saugferkelverluste	%	14,01	13,84	10,24	12,17

^{*)} berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum)

^{**)} Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/09: SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern (PC-geführte Betriebe – Auszug)

Auswertungszeitraum: Sortierkriterium: ausgewertete Belegungen:		01.01.2024 bis 31.12.2024 nach Abferkeldatum abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr 18.503				
	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt 2024	2023
ausgewertete Betriebe	Anzahl	3	9	3	15	16
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	109	363	1016	443	410
Belegungen je Sau u. Jahr	Anzahl	2,84	2,78	2,79	2,79	2,80
Belegungen Jungsauen	%	31,8	25,5	24,0	25,1	24,3
Umrauschebelegungen	%	9,4	6,7	6,4	6,7	6,2
Abferkelrate GB	%	70,5	82,6	86,5	83,8	83,8
Abferkelrate EB	%	73,4	83,7	87,0	84,7	84,7
Abferkelrate EB JS	%	62,5	74,8	81,9	76,1	75,2
Abferkelrate EB AS	%	78,5	85,3	87,6	86,2	86,3
Ferkelindex GB	Stück	869	1230	1327	1257	1261
Ferkelindex EB	Stück	909	1247	1334	1271	1277
Ferkelindex EB JS	Stück	720	1073	1225	1092	1078
Ferkelindex EB AS	Stück	998	1278	1348	1301	1310
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,86	16,03	15,14	15,50	16,20
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	12,33	14,74	14,14	14,35	15,00
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	11,27	14,11	14,62	14,22	14,35
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	12,74	14,94	14,01	14,39	15,20
totgeb. Ferkel	Stück	1,53	1,28	1,00	1,15	1,20
Saugferkelverluste	%	14,25	13,04	10,54	11,86	12,71
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,79	12,98	12,74	12,77	12,71
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,87	13,02	13,80	13,30	12,94
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	10,63	13,40	13,53	13,32	13,07
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,96	12,90	13,88	13,29	13,08
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	24,67	33,59	36,72	34,59	35,11
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	21,57	29,57	33,07	30,78	30,29
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,00	2,28	2,60	2,41	2,34
Produktionstage	Tage	183	160	141	152	156
Alter bei 1. Belegung	Tage	295	258	256	260	269
Säugezeit	Tage	31,9	27,4	23,5	25,6	26,3
Remontierungsquote	%	82,6	64,1	60,7	63,5	63,7
Sauenabgänge	%	75,5	64,8	58,4	62,4	64,1

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/10: Ergebnisse zur Mastleistung des Jahres 2024 nach Bestandsgrößen

Merkmals	ME	< = 1.000	> 1.000 – 4.000	> 4.000	Gesamt	2023
Bestände	Anz.	11	13	4	28	29
geschlachtete Mastschweine	St.	12.611	71.675	47.213	131.499	145.212
Haltungszeit	Tage	133	106	108	109	112
Einstallgewicht	kg	28,0	28,4	26,2	27,6	27,50
Schlachtgewicht	kg	119,3	100,0	98,6	101,3	99,5
Masttageszunahme	g	828	924	919	914	896
Verluste	%	3,00	2,55	2,74	2,66	2,65
Muskelfleischanteil	%	57,4	59,3	59,5	59,3	59,7
auswertbarer Anteil klassifizierter an gesamt geschlachteten Schweinen	%	57,6	88,4	78,6	83,2	89,7
Handelsklasse S	%	21,9	45,9	49,5	45,7	52,4
Handelsklasse E	%	48,8	43,6	40,7	43,3	39,8
Handelsklasse U	%	14,7	6,9	7,01	7,3	7,1
Handelsklasse R	%	14,0	3,6	2,6	3,8	0,6
Handelsklasse O	%	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1
Handelsklasse P	%	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil Eigenvermarktung	%	47,6	13,6	13,86	16,9	13,3
Preis je kg Schlachtgewicht*)	€	k.A	k.A	k.A	2,05	2,20

*) Angaben resultieren aus 61 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/11: Zusammenhang zwischen dem Muskelfleischanteil und anderen Merkmalen der Mastleistung – Sortierkriterium Muskelfleischanteil

Auswertungszeitraum: Sortierkriterium:		01.01.2024 bis 31.12.2024 Muskelfleischanteil		
	ME	Untere 20 %	Mittlere	Obere 20 %
ausgewertete Bestände*)	Anz.	4	16	4
Muskelfleischanteil	%	57,2	59,4	60,8
Anteil in der Handelsklasse S	%	22,3	48,0	59,6
Anteil in der Handelsklasse E	%	54,4	41,9	34,4
Anteil in der Handelsklasse U	%	19,2	6,5	4,0
Ø Bestand	St.	479	2.095	2.617
geschlachtete Mastschweine	St.	6.643	105.134	30.247
Einstallgewicht	kg	27,9	27,1	25,9
Schlachtgewicht	kg	100,3	99,7	99,6
Haltungstage	d	1.046	922	891
Masttageszunahme	g	99	107	112

*) nur Betriebe mit allen gemeldeten Merkmalen einbezogen

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

4 Schafzucht

Gerhard Schuh und Vanessa Hellmund

(Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Das Thüringer Landesamt für Statistik (Tab. 4/01) weist zum Stichtag (03.11.2024) einen Gesamtschafbestand von 100.300 (- 4.900, - 4,66 % i. V. zu 2023) aus. Der positive Trend aus 2023 konnte sich nicht fortsetzen, im Gegenteil, in Thüringen wurden so wenige Schafe gehalten wie nie zuvor. Besonders dramatisch ist der Rückgang der weiblichen Tiere zur Zucht (- 7.900 Tiere, - 9,35 %). Trotz der Fortschreibung der gekoppelten Haltungsprämie für weibliche Tiere über zehn Monate, konnte das angestrebte Ziel, Stabilisierung der Bestände insbesondere zur Absicherung der landschaftspflegerischen Leistungen, nicht erreicht werden. Ursachen hierfür müssen gesucht werden, zumal die Entwicklung in anderen Bundesländern positiver verläuft. Auf Bundesebene, mit gesamt rund 1,5 Mio. Schafen, konnte eine Stabilisierung verzeichnet werden. Die Einführung der gekoppelten Zahlung im Jahr 2023 vollzog sich in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Dies betraf sowohl die technische Umsetzung als auch die Auslegung der zu berücksichtigenden Vorschriften. Die mittlerweile erfolgte Harmonisierung des gesamten Verfahrens führte leider nicht zu einer Entbürokratisierung im Antragsjahr 2024, was den eigentlichen Lenkungseffekt deutlich behinderte. Für das Antragsjahr 2025 sollten weitere Vereinheitlichungen angestrebt und das vorhandene Potenzial zur Entbürokratisierung genutzt werden. Auch seitens der Antragsteller sind Aktivitäten erforderlich, so sollten die zwingend zu führenden Bestandsunterlagen (Bestandsregister und Einzeltiernachweise) vorgehalten werden. Technische und digitale Lösungen hierfür stehen mittlerweile allen Schafhaltern zur Verfügung. Seitens des Berufsstandes gibt es seit Dezember 2024 eine digitale Lösung in Form eines Programms zum Bestandsmanagement, die es gilt zügig zu nutzen und zu bewerben.

Der Umfang der Herdbuchzucht hat sich weiter stabilisiert und ist leicht gestiegen. Die Tendenz, dass die züchterischen Aktivitäten stärker in den Hobby- und Nebenerwerbsbereich verlagert werden, hält an. Mittlerweile werden in Thüringen 34 Rassen züchterisch betreut (Tab. 4/02). Die Rassenvielfalt nimmt weiter zu, wobei die Zucht in kleinen Populationen auch das Problem der Inzucht stärker in den Fokus stellt. Es verschieben sich die Anteile zwischen den Rassegruppen zugunsten der Landschafts-

In der Zucht stehen weiterhin, neben den Merkmalen der Produktivität (Fruchtbarkeit, Zunahme, Fleisch/Fett-Verhältnis u. a.), Merkmale der Robustheit, Verfahrenseignung und Gesundheit im Mittelpunkt. Die Erfassung entsprechender Parameter gestaltet sich jedoch schwierig. Neben der Nutzungsdauer und der Abgangsursache sind Behandlungshäufigkeiten und gekoppelte Merkmale in der Diskussion. Prüfungen und Zuchtwertschätzungen gelten als unverzichtbar zur Erfassung und Bewertung der Leistungsveranlagung. Beides wird durch die Förderung der Leistungsprüfung im Freistaat

finanziell unterstützt. Dies ist auch zukünftig erforderlich. Der Prüfumfang Mast- und Schlachtleistungsprüfung (MLP) lag mit 41 Tieren im Jahr 2024 deutlich unter dem Vorjahresniveau (- 64 Tiere). Es wurden Tiere der Rassen Merinolangwollschaf, Merinolandschaf und Schwarzköpfiges Fleischschaf geprüft. Thüringen setzt als einziges Bundesland auf das Angebot einer stationären Eigenleistungsprüfung für wachsende Zuchtbockanwärter. Im Altersabschnitt vom 6. bis zum 12. Lebensmonat stehen diese Tiere unter einheitlichen, optimierten Bedingungen und ermöglichen dadurch bessere und sichere Selektionsmöglichkeiten. Der Umfang der durchgeführten Prüfungen ist in Tabelle 4/06 dargestellt, dieser passt sich jährlich dem möglichen Bockabsatz an.

Die Förderung der Zucht der gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Rassen, hat in den letzten Jahren zur positiven Entwicklung der Zuchtbestände beigetragen. Förderfähig sind im Freistaat die Rassen Merinolangwollschaf (5.449 Tiere, 100 %), Rhönschaf (2.485 Tiere, 35 %) und Leineschaf (2.507 Tiere, 41 %). Aus dem Umfang der geförderten Tierbestände und dem Anteil (%) am Gesamtbestand in Deutschland, lässt sich die Bedeutung Thüringens für den Erhalt dieser Rassen ableiten.

Die Anzahl der Herdbuchaufnahmen und Körungen sichert die Reproduktion der Zuchtbestände. Die festgestellten Leistungen der Zuchttiere bei Herdbuchaufnahmen und Körungen konnten auf ansprechendem Niveau gehalten werden. Auch im Vergleich auf Bundesebene ist die gute Leistungsveranlagung Thüringer Zuchttiere darstellbar. Die Leistungen in der stationären Mast- und Schlachtleistungsprüfung haben sich nicht wie erwartet entwickelt. Die Zunahmeleistung lag mit 392 g/d, + 7 g/d leicht über dem Prüfniveau des Vorjahres 2023. Der Umfang der Prüfung sank im Berichtsjahr 2024 enorm auf 41 Prüftiere (- 64 Tiere). Hauptursache für diesen starken Einbruch im Umfang der Prüfung lag im erneuten Personalwechsel bei den beteiligten Einrichtungen. Das Leistungsniveau der Prüfung, insbesondere im Bereich Prüftagszunahme, kann nicht befriedigen und liegt deutlich unter dem Niveau der Prüfeinrichtungen anderer Bundesländer. Die Bemühungen auf diesem Gebiet wieder Kontinuität zu etablieren, müssen verstärkt werden.

Die Teilnahme an der Feldleistungsprüfung im Jahr 2024 stieg im Vergleich zum Vorjahr von 371 auf 448 Tiere (+ 77 Tiere). Neben 386 männlichen Tieren (Tab. 4/07) wurden auch 62 weibliche Tiere (Tab. 4/08) geprüft. Diese Form der Leistungsprüfung, alternativ und ergänzend zur Stationsleistungsprüfung, gewinnt in der deutschen Schafzucht weiter an Bedeutung. Die Nutzung und der Umfang dieser Prüfmethode muss seitens der Zuchtorganisation stärker angeregt werden.

Die 2024 durchgeführten Züchterversammlungen und regionalen Infoveranstaltungen wurden genutzt, um über den Stand der Zuchtarbeit zu informieren. Sie waren gut besucht und werden auch zunehmend von interessierten Bürgern als Informationsquelle genutzt.

Tabelle 4/01: Schafbestände in Thüringen

Jahr Stichtag der Zählung	2022 (03.11.)	2023 (03.11.)	2024 (03.11.)
Gesamt (Anzahl)	102.300	105.200	100.300
• weibliche Schafe zur Zucht	79.800	84.500	76.600
• Zuchtböcke	1.400	1.200	1.300
• Schafe < 12 Monate	20.800	19.200	22.000

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, 2024

Tabelle 4/02: Herdbuchmutterschafbestand (Dezember 2024)

Rasse	Anzahl Züchter	Anzahl Herdbuchmutterschafe
Alpines Steinschaf	1	1
Barbados Blackbelly	2	7
Berrichon du Cher	1	23
Braunes Bergschaf	2	7
Braunes Haarschaf	4	51
Charolais	2	31
Coburger Fuchsschaf	6	178
Dorperschaf	3	26
Geschecktes Bergschaf	1	23
Holländische Texel	2	34
Ile de France	1	75
Kamerunschaf	3	38
Krainer Steinschafe	4	20
Lacaune	2	195
Leineschaf	10	2.665
Merinolandschaf	9	1.673
Merinolangwollschaf	5	5.316
Nolana	2	87
Ouessantschaf	6	36
Rauhwolliges Pommersches Landschaf	3	17
Rhönschaf	30	2.336
Schwarzköpfiges Fleischschaf	3	102
Shropshire	4	59
Skudde	1	3
Soayschaf	1	5
Suffolk	7	128
Texel	1	35
Walachenschaf	1	27
Waldschaf	1	25
Walliser Schwarznasenschaf	5	63
Weißes Hornlose Heidschnucke	1	16
Weißes Bergschaf	1	23
Wiltshire-Horn	1	8
Zwartbles-Schafe	1	31
Gesamt	127	13.364

Quelle: LVT, serv.it OVICAP

Tabelle 4/03: Herdbuchaufnahmen 2024

Rasse	Anzahl		Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten			
	Gesamt (Stück)	dar. Klasse I (Stück)	WQ (Pkt.)	Bem. (Pkt.)	ÄE (Pkt.)	LM/Alter (kg/d)
Barbados Blackbelly	2	2	8,0	6,5	7,0	39/544
Berrichon du Cher	4	4	8,0	7,8	7,5	32/137
Braunes Bergschaf	2	2	8,0	7,0	7,5	- /616
Braunes Haarschaf	4	4	7,5	8,0	7,8	47/495
Coburger Fuchsschaf	33	30	7,5	7,6	7,5	52/417
Dorperschaf	7	4	7,0	7,0	6,9	42/235
Geschecktes Bergschaf	10	10	7,4	7,7	7,4	- /541
Holländische Texel	3	3	7,7	8,3	8,0	45/536
Ile de France	8	8	7,3	8,0	7,4	75/499
Leineschaf	109	80	7,3	7,2	7,0	39/336
Merinolandschaf	325	324	7,9	7,9	8,0	59/219
Merinolangwollschaf	584	527	7,4	7,5	7,2	54/344
Nolana	16	14	7,6	8,1	7,4	67/941
Ouessant	3		7,7		8,0	12/771
Rauwolliges Pommersches Landschaf	2	2	8,5	8,0	7,5	- /540
Rhönschaf	403	364	7,6	7,7	7,5	50/439
Schwarzes Bergschaf	2	1	6,5	7,5	6,5	- / -
Schwarzköpfiges Fleischschaf	43	43	7,7	8,0	7,7	82/636
Shropshire	13	13	7,7	7,7	7,5	56/501
Skudde	1	1	6,0	7,0	7,0	22/402
Suffolk	23	21	7,0	8,0	7,4	76/418
Texel	10	10	7,9	7,5	7,8	53/402
Waldschaf	12	10	7,9	7,7	7,5	- /469
Walachenschaf	5	5	7,8	7,6	7,4	- /557
Walliser Schwarznasenschaf	16	13	7,8	7,4	7,6	- /508
Weißes Hornlose Heidschnucke	2	2	8,0	7,5	7,5	- /224
Wiltshire-Horn	3	3	8,0	7,7	8,0	- /747
Zwartbles	3	3	8,3	8,7	8,0	64/289
Gesamt	1.648	1.503				

Quelle: LVT, serv.it OVICAP

Tabelle 4/04: Ergebnisse der Körung der Zuchtböcke 2024

Rasse	Gekört		Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten			
	Gesamt (Stück)	dar. Klasse I (Stück)	WQ (Pkt.)	Bem. (Pkt.)	ÄE (Pkt.)	LM/Alter z. Körung (kg/d)
Braunes Haarschaf	1	1	8,0	8,0	8,0	67/549
Coburger Fuchsschaf	4	4	7,8	8,0	7,0	96/376
Dorper	2	2	7,7	8,0	7,1	52/304
Holländischer Texel	2	2	8,5	8,5	7,5	61/549
Leineschaf	16	15	7,9	8,1	7,4	101/443
Merinolandschaf	79	75	7,2	7,9	7,3	128/432
Merinolangwollschaf	47	43	7,7	7,6	7,3	116/410
Ouessantschaf	3	3	7,7	-	8,3	13/518
Rhönschaf	36	32	7,6	7,9	7,4	74/464
Rauwolliges Pommersches Landschaf	2	2	8,0	7,5	7,5	58/521
Schwarzköpfiges Fleischschaf	13	13	7,8	7,9	7,8	114/375
Shropshire	3	3	8,0	8,3	8,0	84/475
Walachenschaf	6	6	7,5	7,2	7,0	/801
Walliser Schwarznasenschaf	3	3	8,0	7,7	7,7	/438
Weißes Bergschaf	2	2	7,5	8,0	8,0	112/400
Wiltshire-Horn	1	1	8,0	9,0	8,0	/390
Zwartbles	1	1	8,0	8,0	7,0	101/416
Gesamt	221	208				

Quelle: LVT, serv.it OVICAP

Tabelle 4/05: Mastleistung und Schlachtkörperqualität – Stationsprüfung 2024

Rasse	ME	MLW	MLS	SKF	Gesamt
Mastleistung					
Prüftiere	Anzahl	7	28	6	41
Zunahme Aufzucht	g/d	287	308	381	315
Liefergewicht	kg	22,5	22,3	21,4	22,2
Zunahme Station	g/d	367	388	443	392
Prüfzeitraum	d	45	48	48	47
Futtermittelnutzung	MJ ME/kg Zunahme	41,2	37,8	30,4	37,3
Schlachtkörperqualität					
Prüftiere	Anzahl	7	28	6	41
Ultraschall Kotelett	mm	25,8	30,1	30,4	29,4
Ultraschall Fett	mm	4,8	4,4	4,7	4,5
Bemuskelung	Note	7,7	7,3	7,2	7,4
Merkmalsausprägung					
Wollqualität	Note	7,7	7,3	7,2	7,4
Äußere Erscheinung	Note	7,7	7,3	7,2	7,4

Quelle: Prüfbericht des LVT (Mitteilungsblatt 1/2025)

Tabelle 4/06: Ergebnisse stationärer Eigenleistungsprüfung 2024

Rasse	Prüfbeginn				Prüftage	Prüfende				Anz. gekört
	Prüf-tiere (Stück)	Alter (d)	Ge-wicht (kg)	Zunahme Aufzucht (g/d)		Prüf-tiere (Stück)	Alter (d)	Ge-wicht (kg)	PTZ (g/d)	
Merino-landschaf	99	255	83	307	204	84	420	125	324	83
Merino-langwollschaf	43	253	78	285	213	32	390	119	313	32
Coburger Fuchsschaf	1	206	47	206	210	1	401	77	149	1
Rhönschaf	5	209	53	231	210	5	404	89	182	5
Gesamt	148	253	80	298	207	122	410	122	314	121

Quelle: LVT

Tabelle 4/07: Mastleistung und Schlachtkörperqualität männliche Lämmer –
Feldleistungsprüfung 2024

Rasse	Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von 100 Tagen						
	Gesamt (Stück)	Prüfalter (d)	Gewicht (kg)	PTZ (g/d)	Fleischig- keit (Pkt.)	Ultraschall Fleisch (mm)	Ultraschall Fett (mm)
Coburger Fuchsschaf	4	153	40,0	240			
Dorper	4	113	35,0	281	7,8	29,0	5,5
HolländischeTexel	11	136	30,6	216	8,3	26,7	3,0
Ile de France	21	131	56,2	407	7,8	34,0	3,7
Leineschaf	87	124	49,4	367	7,8	36,0	2,8
Merinolandschaf	129	119	53,0	403	7,0	31,2	3,9
Merinolangwollschaf	65	127	53,1	383	7,3	33,2	4,5
Rhönschaf	20	139	40,9	262	-	-	-
Shropshire	6	133	42,1	280	7,8	31,6	4,4
Schwarzköpfiges Fleischschaf	9	144	70,1	461	8,2	34,2	5,7
Suffolk	6	111	49,8	409	8,0	30,1	6,1
Walliser Schwarznasenschaf	9	101	17,5	145	-	-	-
Weißer Hornloser Heidschnucke	11	106	30,7	252	-	-	-
Zwartbles	4	89	30,3	289	7,0	31,5	3,0
Gesamt	386						

Quelle: LVT

Tabelle 4/08: Mastleistung und Schlachtkörperqualität weibliche Lämmer –
Feldleistungsprüfung 2024

Rasse	Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von 100 Tagen						
	Gesamt (Stück)	Prüfalter (d)	Gewicht (kg)	PTZ (g/d)	Fleischigkeit (Pkt.)	Ultraschall Fleisch (mm)	Ultraschall Fett (mm)
Dorper	4	110	32,0	266	7,5	27,9	4,8
HolländischeTexel	11	132	26,8	196	7,6	26,4	3,0
Merinolandschaf	7	151	56,7	346	8,1	31,2	5,7
Rhönschaf	11	101	24,2	202	-	-	-
Shropshire	6	128	42,0	290	7,5	31,0	5,0
Weißer Hornloser Heidschnucke	8	103	23,1	188	-	-	-
Walliser Schwarznasenschaf	6	101	20,0	169			
Zwartbles	9	89	30,1	289	7,1	30,8	3,1
Gesamt	62						

Quelle: LVT

5 Ziegenzucht

Nadine Jolk (Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.)

Laut Daten der Thüringer Tierseuchenkasse hat sich die Anzahl der Ziegenhalter sowie die Zahl der Ziegen in Thüringen im Jahr 2024 insgesamt erhöht (Tab. 5/01). Allerdings wurden in Anlehnung an die Mutterschaf- und Ziegenprämie bereits Ziegen ab zehn Monate berücksichtigt im Gegensatz zum Vorjahr (Ziegen ab 19 Monate). Ein Betrieb mit über 3.000 Milchziegen hat im Laufe des Jahres die Haltung aufgegeben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein weiterer Rückgang an Herdbuchtieren (etwas über 100 Mutterziegen) im Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. zu verzeichnen (Tab. 5/02). Dieser vollzog sich vor allem in den Rassen Burenziege und Thüringer Wald Ziege. Bei den Burenziegen verringerte ein Züchter deutlich seinen Herdbuchbestand und die Thüringer Wald Ziegenzüchter realisierten etwas weniger Herdbuchaufnahmen. Die Zahl der abgeschlossenen Milchleistungsprüfungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (Tab. 5/04), die durchschnittliche Milchleistung (Milchmenge in kg) fiel aber geringer aus als 2023. Grund hierfür waren Absatzschwierigkeiten der Milchziegenbetriebe, die daraufhin durch gezielte Managementmaßnahmen die Milchmenge verringert haben.

Im Zuchtjahr 2024 reduzierte sich die Anzahl der geprüften Ziegenlämmer in der Fleischleistungsprüfung bei den Burenziegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was auf den Bestandsabbau eines Züchters zurückzuführen ist (Tab. 5/07). Die Leistungen aller geprüften Rassen blieben stabil.

Ein Höhepunkt im Jahr 2024 war die Messe „Grüne Tage Thüringen“ in Erfurt. Bereits vor dem offiziellen Beginn fand am Donnerstag, den 26.09.2024, die 19. Zentrale Thüringer Ziegenzuchtveranstaltung mit Herdbuchaufnahme, Körung und Prämierung statt. Insgesamt nahmen 23 Tiere der Rassen Burenziege, Pfauenziege und Thüringer Wald Ziege an der Veranstaltung teil. Alle vorgestellten Tiere zeichneten sich durch hohe Qualität aus und waren hervorragend von ihren Züchtern für das Führen im Ring vorbereitet. Unter den Burenziegen stellte Theo Grünberg aus Unterwellenborn mit seinem Bock „Bobie“ den männlichen Fleischsieger und Tommy Bauß aus Rhönblick mit seiner Ziege „Nenzi“ den weiblichen Fleischsieger. Im Anschluss betrat eine besondere und in Thüringen nicht so häufig zu sehende Ziegenrasse den Ring – die Pfauenziege. Die drei vorgestellten Ziegen (geb. 2017 bis Anfang 2024) wurden in einer Gruppe prämiert. In der Körkommission herrschte Einigkeit, dass die Ziege „Heidi“ (geb. 2023), aus der Zucht von Kay Larbig, Steinbach-Hallenberg, aufgrund ihrer rasetyptischen Farbzeichnung und Korrektheit die Nase vorn hatte. Der durchaus imposante Zuchtbock (geb. 2018) von Alexander Niesing, Kleinbartloff, war konkurrenzlos und rundete das Bild der Pfauenziegen ab. Fünf weibliche Tiere (geb. 2019 bis 2024), der für Thüringen bedeutendsten Ziegenrasse, der Thüringer Wald Ziege, stellte die Vorsitzende, Dr. Katja Peter vom Ziegenhof Peter in Greußen, vor. Die Ziege „Reality“

erhielt Platz 1 a sowie die Auszeichnung „beste Euterziege“. Als Gesamtsieger über alle Rassen wurde die Burenziege aus der Zucht von Tommy Bauß herausgestellt und erhielt neben einer Rosette die Preismünze in Gold. Die beste Betriebskollektion, bei der drei harmonische Tiere eines Züchters ausgestellt wurden, entschied Theo Grünberg für sich und erhielt die Staatsmedaille in Gold. Die Staatsmedaillen in Silber gingen an Dr. Katja Peter und in Bronze an Bettina und Michael Zeidler aus Dermbach. An den darauffolgenden Messtagen waren andere Ziegenrassen u. a. Bunte Deutsche Edelziege, Weiße Deutsche Edelziege, Afrikanische Zwergziege und Tauernschecken zu sehen.

Tabelle 5/01: Staffelung der Ziegenbestände 2024 (Ziegen > 18 Monate)

Bestandsgröße	Tierhalter Anzahl	Ziegen Anzahl
1 bis 5	1.441	3.692
6 bis 10	231	1.707
11 bis 25	99	1.623
26 bis 50	40	1.428
51 bis 100	9	574
über 100	6	3.192
Gesamt	1.826	12.216

Quelle: Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 5/02: Bestand an Herdbuchziegen (Stand: 31.12.2024)

Rasse	Züchter Anzahl	Mutterziegen Anzahl
Anglo-Nubier-Ziege	3	26
Burenziege	14	147
Pfauenziege	2	9
Tauernschecke	2	16
Thüringer Wald Ziege	20	623
Weiße Deutsche Edelziege	2	7
Gesamt	43	828

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/03: Herdbuchaufnahmen und Körungen 2024

Rasse	Herdbuchaufnahmen Anzahl	Körungen Anzahl
Anglo-Nubier-Ziege	5	3
Burenziege	23	10
Pfauenziege	2	0
Tauernschecke	9	0
Thüringer Wald Ziege	18	13
Gesamt	57	26

Quelle: Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.

Tabelle 5/04: Milchleistungsprüfung 2024 – 240-Tage-Referenzleistung

Jahr	Abschlüsse Anzahl	Durchschnittliche Leistung					
		Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	Fett+Eiweiß (kg)
2022	169	583	3,18	18,5	3,01	17,6	36,0
2023	211	570	2,93	16,7	2,87	16,4	33,1
2024	236	536	3,01	16,1	2,98	16,0	32,1

Quelle: Qnetics GmbH

Tabelle 5/05: Milchleistungsprüfung 2024 – 240-Tage Referenzlaktationsleistung nach Rasse

Rasse	Abschlüsse Anzahl	Durchschnittliche Leistung					
		Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	Fett+Eiweiß (kg)
Thüringer Wald Ziege	227	529	2,93	15,5	2,95	15,6	31,1
Anglo-Nubier-Ziege	9	717	4,45	31,9	3,71	26,6	58,8

Quelle: Qnetics GmbH

Tabelle 5/06: Milchleistungsprüfung 2024 – Spitzenleistungen aus der 240-Tage-Referenzleistung je Rasse nach Fett + Eiweiß (kg)

Rasse Ziege Geburtsdatum Vater Züchter	Durchschnittliche Leistung					
	Milch (kg)	Fett (%)	Fett (kg)	Eiweiß (%)	Eiweiß (kg)	Fett+Eiweiß (kg)
Thüringer Wald Ziege DE 01 16 200 73294 (Name: Bonita) 30.03.2019 Vater: Zickolo (DE 01 16 200 71702) LWB und Ziegenhof Peter, Greußen	1.118	3,94	44,0	3,13	3,0	79,0
Anglo-Nubier-Ziege DE 01 16 201 89657 (Name: Kiri) 24.03.2019 Vater: Elite's Orlando (DE 01 12 102 53570) Robert Taubert, Ziegelheim	964	4,00	38,6	3,68	35,5	74,1

Quelle: Qnetics GmbH

Tabelle 5/07: Fleischleistungsprüfung 2024 nach Rasse

Rasse	Kategorie	Geprüfte Tiere Anzahl	Durchschnittliche Leistung	
			Geburtsgewicht (g)	tägliche Zunahme 50 Tage (g/d)
Anglo-Nubier-Ziege	Jungziegen	13	3.392	163
	Jungböcke	16	3.531	186
	Gesamt	29	3.469	175
Burenziege	Jungziegen	31	3.600	241
	Jungböcke	44	3.982	249
	Gesamt	75	3.842	246
Pfauenziege	Jungziegen	3	4.000	207
	Jungböcke	3	4.367	200
	Gesamt	6	4.183	204

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/08: Fleischleistungsprüfung 2024 – 50-Tage-Spitzenleistungen Jungziegen je Rasse

Rasse	Jungziege	Vater	Züchter	tgl. Zunahme 50 Tage (g/d)
Anglo-Nubier-Ziege	DE 01 16 203 58425 Kleo	DE 01 16 202 44201 Acun	Judith Haas, Ziegelheim	207
Burenziege	DE 01 16 203 01008 Mona	DE 01 16 202 25239 Red Joker	ZG Julia Gneuß und Marcel Eichhorn, Rippershausen	325
Pfauenziege	DE 01 16 203 66985	DE 01 08 009 13961	Alexander Niesing, Kleinbartloff	216

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

Tabelle 5/09: Fleischleistungsprüfung 2024 – 50-Tage-Spitzenleistung Jungböcke je Rasse

Rasse	Jungbock	Vater	Züchter	tgl. Zunahme 50 Tage (g/d)
Anglo-Nubier-Ziege	DE 01 16 204 07975 Acuns Barkley	DE 01 09 712 86193 Acun	Judith Haas, Ziegelheim	269
Burenziege	DE 01 16 203 75402 Quincy	UK 0228139-00105 Topknot Quartz	Bettina und Michael Zeidler, Dermbach	380
Pfauenziege	DE 01 16 203 66982	DE 01 08 009 13961	Alexander Niesing, Kleinbartloff	244

Quelle: serv.it OVICAP der VIT in Verden

6 Wirtschaftsgeflügel

Silvio Schmidt (Vorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbandes Thüringen e. V.)

Geflügelmast

Nach vorläufiger Versorgungsbilanz von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) und dem Thünen-Institut stieg die deutsche Fleischerzeugung auf ein Schlachtgewicht (SG) von 7,3 Mio. Tonnen an. Die geringen Zuwachsraten bei der Geflügelfleischerzeugung setzen sich auch in Berichtsjahr 2024 fort. Gegenüber dem Vorjahr ist die Geflügelfleischproduktion um 0,3 % auf 1,6 Mio. Tonnen gestiegen. Geschlachtet wurden 2024 in Deutschland 693,3 Mio. Hühner, davon 626,7 Mio. Jungmast- und 27,1 Mio. Suppenhühner, 30,2 Mio. Puten sowie 9,3 Mio. Enten. Laut Statistischem Bundesamt Destatis nahm die Erzeugung von Jungmasthühnerfleisch um 1,8 % auf 1,1 Mio. Tonnen zu. Allerdings wies die Produktion von Putenfleisch (Truthahnfleisch) einen Rückgang von 2,1 % (408.100 Tonnen) auf. Je Einwohner wurden ca. 20,6 kg Geflügelfleisch verbraucht. Es zeigte sich ein steigender Trend in der Erzeugung von Gänse-, Enten- und sonstigem Geflügelfleisch.

Bei unverarbeiteter Ware favorisiert der Lebensmitteleinzelhandel Geflügelfleisch, welches im Rahmen der Initiative Tierwohl erzeugt wurde. Verschiedene Tierschutzkriterien (ITW, sonstige Label), die u. a. mit einem höheren Platzangebot verbunden sind, führten zu einem Produktionsrückgang in der Mast, der durch neue Stallkapazitäten ausgeglichen werden konnte.

Im Jahr 2024 lag der Selbstversorgergrad (SVG) in Deutschland für Fleisch insgesamt bei 120 %.

Der Anteil Schweinefleisch am SVG betrug 135 % und war leicht rückläufig. Das Rindfleisch lag bei 108 % und das Geflügelfleisch gesamt bei 100 %, welches sich in 105 % Hühnerfleisch, 92 % Truthühnerfleisch, 19 % Gänsefleisch und 57 % Entenfleisch unterteilte.

Puten- und Hähnchenfleisch werden in Deutschland fast ausschließlich in einer vertragsgebundenen Integration von Betrieben der Futtermittelherstellung, Elterntierhaltung, Bruteier, Mast, Schlachtung- und Verarbeitung produziert. Die Wertschöpfungskette mit ihren kostenoptimierten Produktionsstrukturen wird von dem jeweiligen Schlacht- und Verarbeitungsunternehmen gesteuert.

Im Freistaat gibt es 14 Masthähnchenbetriebe (> 500 Tierplätze) mit insgesamt 1,17 Mio. Mastplätzen. Die Putenmast wird ebenfalls in 14 Betrieben (> 500 Tierplätze) mit 0,2 Mio. Mastplätzen praktiziert. In zwölf Betrieben (> 500 Tierplätze) mästet man Enten und in zehn Betrieben erfolgt die Gänsemast. Größtenteils werden beide Wassergeflügelarten in einem Betrieb gehalten und als Schlachtkörper Ab-Hof

bzw. im Rahmen der Lohnmast als Lebewildtier vermarktet. In der Entenmast gilt es vorzugsweise männliche Flugenten über ca. 20 Wochen auf ein Lebendgewicht von rund 6 kg im Stall bzw. mit Freilandauslauf zu mästen. Gänse erhalten bei der sogenannten Langmast Weidegang. Auf einer Grünlandfläche von einem Hektar können sich während der viermonatigen Weidezeit in Abhängigkeit vom Ertrag 60 bis 100 Gänse bedarfsgerecht ernähren. Die in der EU-Vermarktungsnorm Geflügelfleisch definierten „Besonderen Haltungsformen“ werden in Thüringen in verschiedenen Extensivierungsstufen von Hähnchen-, Puten-, Enten- und Gänsemastbetrieben praktiziert. Erzeuger und Schlachtstätten, die Mastgeflügel unter „Besonderen Haltungsbedingungen“ vermarkten wollen, werden durch das TLLLR, als zuständige Stelle, registriert und überwacht.

Laut Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung muss der Hähnchenhalter sicherstellen, dass die Masthühnerbesatzdichte zu keinem Zeitpunkt 39 kg Lebendgewicht je m² überschreitet. Die „Bundeseinheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ berücksichtigen den derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand, Praxiserfahrungen sowie wirtschaftliche Gegebenheiten in der Putenmast.

Bei Beteiligung an einem Gesundheitskontrollprogramm sind maximale Besatzdichten von 52 kg/m² bei Putenhennen und 58 kg/m² bei Putenhähnen zulässig. Wird ein Hähnchen nach 35 Tagen Mast mit ca. 2,1 kg schlachtreif, dauert es bei den Putenhennen 16 und bei den Putenhähnen 21 Wochen.

Auf der Grundlage von Tierschutzgesetz, Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und Gesundheitskontrollprogramm der Puten-Eckwerte ist die Fussballengesundheit ein aussagefähiger Indikator für das Beurteilen des Managements in der Aufzucht von Hähnchen- und Putenmast. Bei wiederholten Überschreitungen der Richtwerte kann durch die zuständige Veterinärbehörde u. a. eine Besatzdichtenreduzierung angeordnet werden.

Mit Anforderungen, die über den gesetzlichen bzw. freiwilligen Standards liegen, startete 2015 die Initiative Tierwohl und wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt. Mit dem Siegel Initiative Tierwohl (TWI) sind bereits 80 % des Geflügelfleisches gekennzeichnet. Die Verbesserung des Tierwohls ist eine komplexe, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie kann nur gelingen, wenn alle Partner in der Wertschöpfungskette der Landwirtschaft, der Fleischwirtschaft, des Lebensmitteleinzelhandels und letztlich auch der Verbraucher gemeinsam konkrete Veränderungen in Gang setzen. Für die Umsetzung von Tierwohlmaßnahmen werden die Tierhalter von der Initiative honoriert. Die von dem Qualitätssicherungssystem (QS) kontrollierten Grundanforderungen müssen durch Wahlpflichtkriterien, wie zusätzliches Beschäftigungsmaterial, vergrößertes Platzangebot sowie einem jährlichen Tränkwasser- und Klimacheck ergänzt werden. Für Hähnchen bedeutet das u. a. einen maximalen Besatz von 35 kg LG/m² und für Puten max. 48 (Hennen) bzw. 53 (Hähne) kg/m². Nach bestandenen Audit werden den an der TWI beteiligten Hähnchenmästern 2,75 Cent/kg LG und den Putenmästern 3,25 Cent (Hennen) und 4,80 Cent (Hähne) je Kilogramm Lebendgewicht ausgezahlt.

Eierproduktion

In Deutschland wurden im Jahr 2024 laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Legehennenbetrieben mit mehr als 3.000 Tierplätzen ca. 51,4 Mio. Legehennen gehalten. Bei einer durchschnittlichen Legeleistung von 295 Eiern pro Jahr und Henne wurden ca. 15,01 Mrd. Konsumeier erzeugt.

Damit konnte laut BLE die Eierproduktion gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gesteigert werden.

Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um 13 Eier auf 249 Eiern pro Person. Trotz der gestiegenen Eierproduktion verringerte sich der Selbstversorgungsgrad in Deutschland um 0,8 % auf 72,2 %, da der Verbrauch stärker stieg als die inländische Erzeugung. Mit 76 % wird der Großteil der notwendigen Importe durch die Niederlande getragen. Weitere Importstaaten sind Polen und Belgien.

Bei den Haltungsformen dominierte in Deutschland im Jahr 2024 weiterhin die Bodenhaltung mit 58,0 % aller Haltungsplätze. Die Freilandhaltung rangiert bei weiterhin positiver Tendenz gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 23,6 % vor der Ökohaltung mit 14,1 %. Der Anteil der auslaufenden Kleingruppenhaltung verringerte sich auf 4,3 %.

Mit einem deutschlandweiten Anteil von 3,5 % der Legehennen-Haltungsplätze gehört Thüringen im Jahr 2024 gemäß Destatis weiterhin zu den mittleren Eierproduzenten. Im Freistaat wurden 2024 in 40 seuchenhygienischen Einheiten (Betrieben) mit mehr als 3.000 Haltungsplätzen (HP) durchschnittlich 1,587 Mio. Legehennen gemäß des Thüringer Landesamts für Statistik (TLS) gehalten. Die Auslastung der Haltungsplätze ist mit 86,8 % wieder angestiegen. Bei der Thüringer Tierseuchenkasse wurden im Auswertungsjahr über 2,3 Mio. Legehennen von ca. 23.600 Tierhaltern registriert. Daten zur Anzahl genutzter mobiler Legehennenställe im Freistaat und den darin gehaltenen Legehennen stehen nicht zur Verfügung. Thüringer Hühner werden überwiegend in Bodenhaltung mit einem Anteil von 67,2 %, gefolgt von der Freilandhaltung mit 27,3 % und der Ökohaltung mit 5,2 % gehalten.

Die Legeleistung der vorrangig eingesetzten Genetiken Lohmann LSL und Dekalb White (Weißleger) sowie die Braunleger Lohmann Brown, NOVOgen Brown, Bovans Browns und ISA Brown beträgt 300 Eier pro Jahr. Insgesamt wurden 478 Mio. Eier 2024 in den Thüringer Betrieben (> 3.000 HP) gelegt.

Die für den freien Markt typischen Preisschwankungen traten bei kontraktgebundener Ware nicht auf. Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) hat mit den Legehennenbetrieben bzw. Packstellen in der Regel Jahresverträge abgeschlossen und diese müssen zu festen Preisen liefern. Dadurch hatte der LEH die Möglichkeit, die Eier auf kontinuierlich niedrigem Preisniveau weiter anzubieten.

Das TLLLR ist die zuständige Behörde für die Registrierung der Legehennenbetriebe, der Elterntierbetriebe und die Zulassung der Eierpackstellen im Freistaat. Registrierungspflichtig sind Betriebe, die mindestens 350 Legehennen halten oder Betriebe, die weniger als 350 Legehennen halten, aber die Eier kennzeichnungspflichtig vermarkten. Ende 2024 waren u. a. über 135 Betriebe mit 267 Ställen registriert und 68 Packstellen in Thüringen zugelassen. Die regionalen Schwerpunkte der Eierproduktion sind die Landkreise Gotha, Wartburgkreis und Weimarer Land.

Neben der Geflügelmast und der Legehennenhaltung gibt es in Thüringen sechs Vermehrungsbetriebe, die Bruteier produzieren. Bei der Thüringer Tierseuchenkasse wurden 2024 über 0,88 Mio. Junghennen zum Stichtag gemeldet.

Geflügelwirtschaftsverband

Der Geflügelwirtschaftsverband Thüringen e. V. (GWV) ist die regionale Kontaktadresse der Thüringer Geflügelwirtschaft.

Im Thüringer Geflügelwirtschaftsverband, mit Sitz in Erfurt, finden Eierproduzenten, Masthähnchenbetriebe, Zuchtunternehmen, Geflügelschlachtbetriebe, Mischfutter- und Ausrüstungsfirmen ein gemeinsames Dach. Der GWV ist der berufsständige Interessenvertreter und Ansprechpartner für alle Wirtschaftsgeflügelhalter im Freistaat sowie tangierende Unternehmen. Im Verband sind Produktionsbetriebe sowie fördernde Mitglieder im vor- und nachgelagerten Bereich organisiert.

Zu den vorrangigen Zielen des GWV zählen die Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit, der Tierschutz, die Förderung der Produktsicherheit, Qualitätssicherung von Eiern und Geflügel, der vorbeugende Schutz vor Geflügelkrankheiten und Seuchen sowie die Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Besondere Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit der Aviären Influenza widmet der GWV der Zusammenarbeit mit dem Geflügelgesundheitsdienst der Thüringer Tierseuchenkasse und dem Thüringer Sozialministerium sowie der kontinuierlichen zeitnahen Information seiner Mitglieder zum Verlauf der Geflügelpest und den sich daraus ergebenden behördlichen Maßnahmen.

Der GWV Thüringen e. V. ist Mitglied im Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. und im Bundesverband Deutsches Ei e. V., welche die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf nationaler Ebene vertreten.

Fortbildung

Der GWV informiert seine Mitglieder in den jährlich stattfindenden Versammlungen über die Situation auf dem Geflügelmarkt sowie über aktuelle Themen der Geflügelwirtschaft. Zu diesen Veranstaltungen werden regelmäßig Vertreter des TLLLR und der Thüringer Tierseuchenkasse eingeladen für einen regen Erfahrungsaustausch zwischen Theorie und Praxis. Das wichtigste Thema im Jahr 2024 war die TA-Luft und deren Umsetzung.

Tabelle 6/01: Betriebe, Mastplätze und Schlachttiere 2024 in Thüringen

Merkmal	ME	Masthähnchen	Puten	Enten	Gänse
Betriebe gesamt	Anz.	667	584	4.224	1.967
- Mastplätze	Tsd. St.	1.175	230	74,2	38,3
Betriebe über 100 Mastplätze	Anz.	14	3	22	29
- Mastplätze	Tsd. St.	3.428	621	4.455	6.421
Betriebe über 500 Mastplätze	Anz.	14	14	12	10
- Mastplätze	Tsd. St.	1.164	226	34,1	19,1

Quelle: Kalkulation TLLLR, basierend auf Daten Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 6/02: Entwicklung der Geflügelmastplätze in Thüringen (1.000 Stück)

Tierart	2022	2023	2024
Masthähnchen	1.594	1.498	1.175
Puten	197	227	230
Enten	87	85	74
Gänse	46	44	38

Quelle: Kalkulation TLLLR, basierend auf Daten Thüringer Tierseuchenkasse

Tabelle 6/03: Entwicklung der Legehennenhaltung in Thüringen

Betriebe > 3.000 Hennenplätze	ME	2022	2023	2024
	Anzahl	42	41	40
Legehennenplätze Jahresdurchschnitt	Tsd. St.	1.823,1	1.843,2	1.829,4
Legehennen Jahresdurchschnitt	Tsd. St.	1.534,1	1.571,6	1.587,8
Auslastung	%	84,2	85,3	86,8
Haltungsformen (Stallplätze)				
Kleingruppe	%	0,3	0,3	0,3
Boden	%	68,6	69,9	67,2
Freiland	%	25,2	24,1	27,3
Ökologisch	%	5,8	5,6	5,2
Haltungsformen (Anzahl Tiere)				
Kleingruppe	%	0,4	0,3	0,4
Boden	%	69,7	68,3	65,6
Freiland	%	23,8	25,8	29,0
Ökologisch	%	6,1	5,6	5,1

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, 2025

Tabelle 6/04: Eierzeugung, Legeleistung und Pro-Kopf-Verbrauch

Betriebe > 3.000 Hennenplätze	ME	2022	2023	2024
Eierzeugung in Thüringen	Mio. St.	465	472	478
Legeleistung in Thüringen	St./Henne	303	300	301
Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland	St.	230	236	249
Selbstversorgungsgrad in Deutschland	%	75,6	72,8	72,2

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Marktinfo Eier und Geflügel

7 Rassegeflügelzucht

Thomas Stötzer

(Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.)

Der Landesverband der Rassegeflügelzüchter Thüringens besteht aus 27 Kreisverbänden, in denen 380 Ortsvereine mit 5.515 Mitgliedern, davon 437 Jugendliche, organisiert sind. Das bedeutet eine rückläufige Mitgliederentwicklung von 3,3 % gegenüber 2023.

Erster züchterischer Höhepunkt war die 32. Landesverbandsschau für Wassergeflügel im Oktober in Meiningen mit 731 Tieren (215 Gänse, 516 Enten).

Zwei große Bundesschauen beherbergten die Messehallen 2 und 3 der Messe AG Erfurt vom 18. bis 20. Oktober 2024. Die 51. Verbandsschau für Hühner, Groß- und Wassergeflügel sowie die 96. Verbandsschau der Zwerghuhnzüchter-Vereine, dazu die 58. Landesverbandsschau Thüringens, die 34. Erfordia-Junggeflügelschau und die Landesverbands-Zuchtbuchschau mit insgesamt 11.091 katalogisierten Nummern, hinter denen noch mehr Tiere stehen, bedingt durch die Präsentation einer Anzahl von Tieren in Volieren und Stämmen. Diese Zahl untergliedert sich in 132 Tiere im Wettbewerb um den „Siegerring des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter“, 147 Zwerg-Vorwerkhühner im Wettbewerb um den „Großen Preis der Zwerghuhnzucht“, 376 Barnevelder und Zwerg-Barnevelder in der Jubiläumsschau „100 Jahre Barnevelder“, 53 Raritäten (Zwerg-Dorking, Zwerg-Dominikaner, Siamesische Zwerg-Seidenhühner und Bergische Zwerg-Schlotterkämme), ferner neun Volieren, zwölf „Rote-Liste“-Stämme, neun Stämme vom Zuchtbuch Thüringen, 21 Stämme der Allgemeinen Abteilung, 178 Tiere als Neuzüchtungen, 9.828 Tiere in der Allgemeinen Abteilung und 335 Tauben.

Die Leistungspreise des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft gingen in Gold an die Zuchtgemeinschaft Jörg u. Danny Richter (Zwerg-Plymouth Rocks, weiß), in Silber an Andreas Langert (Hamburger Hühner, Silberlack) und in Bronze an Mevius Stefan (Streicherenten, silber-wildfarbig). Preismünzen des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft errangen in Gold (Jugend) der Züchter Eliah Mönch (Zwerg-Dresdner, weiß), in Gold (Zuchtbuch) Christian Scholz (Zwerg-Enten, blau), in Silber die Züchter Stefan Wanzel (Zwerg-Barnevelder, weiß), Lukas Balmer (Böhmische Gänse, weiß) und in Bronze die Züchter Christoph Franz (Italiener, goldfarbig) und die Zuchtgemeinschaft Alexander u. Lukas Backhaus (Zwergenten, weiß).

Für die Rassetaubenzüchter war die 73. Deutschen Rassetaubenschau vom 10. bis 12.01.2025 der absolute Abschluss der Schausaison 2024 in den Messehallen der Messe Erfurt (Zeitraum einer Schausaison 01.09. bis 31.01). Es wurden 17.301 Rassetauben präsentiert, davon 522 Tiere von jugendlichen Züchtern.

Die Leistungspreise des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft gingen in Gold an Karsten Kiesewetter, Luchstauben, blau weißgeschuppt, weiß-schwingig, in Silber an Erwin Müller, Voorburger Schildkröpfer, blaufahl mit dunklen Binden und in Bronze an Helmut Weber, Thüringer Schildtauben, schwarz. Preismünzen des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft errangen die Züchter Liam Maximilian Ernsthausen, Deutsche Modeneser Magnani, vielfarbig (Gold Jugend), Werner Koch, Danziger Hochflieger, schwarz (Gold, Zuchtbuch), Werner Moser, Mährische Strasser, schwarz (Silber), Udo Prediger, Kingtauben, rotfahl mit Binden (Silber), Kay Marschall, Deutsche Schautippler, Kupfer (Bronze) und ZG Albrecht/Handschuh, Thüringer Flügeltauben, blau mit schwarzen Binden (Bronze). Weiterhin wurden noch Leistungspreise vom Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter und vom Landesverband Thüringen vergeben.

Bei insgesamt 23 Kreisverbandsausstellungen wurden noch 23 Preismünzen des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft in Bronze sowie bei 46 Hauptsonderschauen 46 Preismünzen in Silber vergeben.

In der Ausstellungssaison 2024 fanden insgesamt 118 Rassegeflügelausstellungen im Landesverband der Rassegeflügelzüchter Thüringens statt. Dabei wurden 63.681 Tiere präsentiert, unter ihnen 3.194 Tiere von Jungzüchtern.

Von den im Zuchtbuch 74 Mitglieder gemeldeten Züchtern gab es folgende Leistungsdaten:

Groß- und Wassergeflügel	10 Zuchten	Zwerghühner	18 Zuchten
Hühner	6 Zuchten	Tauben	27 Zuchten

An den Bundes- und Landesverbandsschauen haben sich 44 Zuchtbuchmitglieder mit ihren Tieren beteiligt. Die Zuchtbuchtagung 2024 fand am 6. Juli in Ostheim statt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Novellierung des Tierschutzgesetzes und tierschutzrelevante Belange unseres Geflügels wie Übertypisierung und Abweichungen vom Standard. Zuchtfreund Michael Kümpel berichtete über Neuigkeiten beim Tier- und Artenschutz in Bad Sassendorf. Michael Hüter gab eine ausführliche Vorstellung der Eistauben. Über die Tierbestandserfassung im Landesverband berichtete Hans-Jürgen Vockenbergh.

Das 25. Landesverbands-Jugendtreffen fand vom 15. bis 16. Juni in Moschwitz (Kreisverband Greiz) statt. Hier stellten die jungen Züchter ihr züchterisches Wissen unter Beweis und konnten miteinander fachsimpeln. Es wurde gegrillt, gezeltet und eine Schlauchbootfahrt auf der Weißen Elster unternommen.

Die Ausstellungssaison verlief für die Jungzüchter erfolgreich. Die Landesverbands-Jugendschau wurde der Kreisverbandsschau Gotha vom 2. bis 3. November 2024 in Mühlberg mit 288 Tieren separat angeschlossen. Sechs von ihnen errangen den Titel

„Landesmeister im LV Thüringen“. Jeweils zehn wurden bei den genannten Bundes-schauen des Verbandes für Hühner und Groß- und Wassergeflügel und des Verban-des der Zwerghuhnzüchtervereine sowie des Verbandes Deutscher Rassetauben-züchter „Deutscher Jugend-Meister“.

Die Preisrichtervereinigung Thüringen zählte 104 Mitglieder im Jahr 2024, von denen aus Altersgründen 13 Preisrichter nicht mehr aktiv sind. Elf Preisrichter legten Erwei-terungsprüfungen ab und sind damit vielseitiger einsetzbar. Drei Preisrichteranwäl-ter gibt es derzeit in Ausbildung und zwei Neuaufnahmen stehen bereit. Die Gewinnung neuer Zuchtfreunde für die PR-Ausbildung stellt auch 2025 einen Schwer-punkt der Arbeit dar. Ein wichtiges Thema bei den Zusammenkünften der Preisrichter waren die Bereiche Umgang mit Standardabweichungen und Tierschutz.

Ein wesentlicher Punkt der Arbeit im Landesverband Thüringen ist die Teilnahme an den „Grünen Tagen Thüringen“, so auch 2024. Der Landesverband der Rassegeflü-gelzüchter wurde durch den Verein „Erfordia Ilversgehofen“ vertreten. Er präsentierte vom Aussterben bedrohte Thüringer Heimatrassen wie: Bronzeputen, Steinbacher Kampfgänse, Thüringer Barthühner, Thüringer Zwerg-Barthühner, Spaniertauben, Thüringer Farbentauben, Luchstauben, Niederländische Schönheitsbrieftauben und Streicherenten sowie Zwerg-Phönix. Eiersätze wurden gezeigt, der Kükenschlupf war Anziehungspunkt für Groß und Klein und am Landesverbands-Infostand gab es viele fachliche Informationen.

Laut Zuchttierbestandserfassung im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) werden in den Rassegeflügelzuchtvereinen im Landesverband Thüringen derzeit durchschnittlich 200 Zuchttiere pro Verein gehalten. Darunter sind ca. 6 % Groß- und Wassergeflügel, 47 % Hühner und Zwerghühner, 46 % Rassetauben und 1 % Zierge-flügel. Die Beteiligung an dieser Bestandserfassung ist unerlässlich, wenn alte, vom Aussterben betroffene Geflügelrassen erhalten werden sollen und mit ihnen wertvol-les Genpotenzial und damit die Vielfalt unter den Rassen des Hausgeflügels.

Tabelle 7/01: Ausstellungen im Landesverband der Rassegeflügelzüchter in Thüringen 2024

2024	Ausgestellte Tiere
51. VHGW- und die 96. VZV-Schau, dazu die 58. LVS Thüringen, 34. Erfordia-Junggeflügelschau und die LV-Zuchtbuchschau	11.091
73. Deutschen Rassetaubenschau, dazu die 58. LVS Thüringen, 34. Erfordia-Junggeflügelschau und die LV-Zuchtbuchschau	17.301
Kreisverbandsschau Bad Salzungen in Barchfeld	1.357
Kreisverbandsschau Eisenach in Wutha-Farnroda	1.354
Gemeinschafts-Kreisverbandsschau Sonneberg/Hildburghausen	1.001
Kreisverbandsschau Eichsfeldkreis in Büttstedt	795
Gemeinschafts-Kreisverbandsschau Erfurt/Sömmerda in Töttelstedt	751
Kreisverbandsschau Gotha in Mühlberg	745
Landesverbandsschau für Wassergeflügel in Meiningen	731
Kreisverbandsschau Eisenberg	622
Kreisverbandsschau Suhl	607

Quelle: Landesverband Thüringer Rassegeflügelzüchter e. V.



Voliere 1 | 2 Lockengänse mit der
Höchstnote Vorzüglich (V) zur
VHGW/VZV Schau

8 Rassekaninchenzucht

Carsten Steffes
(Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.)

Der Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V. besteht aus 21 Kreisverbänden, 320 Vereinen und 27 Clubs. Die aktiven Züchter des Landesverbandes konnten im Jahr 2024 insgesamt 33.724 Jungtiere in vielen verschiedenen Rassen und Farbschlägen in die Vereinszuchtbücher eintragen. Die meistgezüchteten bzw. beliebtesten Rassen 2024 in Thüringen waren:

Thüringer	1.710 Tiere	Helle Großsilber	1.287 Tiere
Blaue Wiener	1.417 Tiere	Alaska	950 Tiere
Rote Neuseeländer	904 Tiere	Castor Rex	927 Tiere

Bei den Neuzüchtungen konnten in 12 Rassen und Farbschlägen 814 Tiere aufgezogen werden. Die Höhepunkte des Zuchtjahres 2024 waren die Landesverbandschau, sowie die Kreis- und Regionalschauen.

Tabelle 8/01: Mitgliederentwicklung im Landesverband Thüringer Kaninchenzüchter e. V.

Jahr	Gesamt	Jugendliche
2022	3.270	243
2023	3.158	240
2024	3.145	206

Quelle: Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.

Tabelle 8/02: Anzahl der Jungtiere in den Kreisverbänden 2024

Kreisverband	Anzahl Jungtiere	Kreisverband	Anzahl Jungtiere
Altenburg	1.898	Jena	1.648
Apolda	1.745	Kyffhäuserkreis	1.078
Bad Langensalza	1.074	Mühlhausen	810
Bad Salzungen	1.919	Nordhausen	814
Eichsfeld	1.632	Oberland/Schleiz	892
Eisenach	2.672	Saalfeld/Pößneck	1.908
Eisenberg	755	Schmalkalden/Meiningen	2.913
Gera-Greiz	2.894	Sömmerda-Erfurt	1.851
Gotha	1.610	Sonneberg	1.978
Hildburghausen	1.434	Suhl	327
Ilmtal e. V.	1.872		
Gesamt			33.724

Quelle: Landesverband Thüringer Rassekaninchenzüchter e. V.

9 Bienenhaltung

*Albrecht Stoß, Thomas Reps und Ralf Kunz
(Landesverband Thüringer Imker e. V.)*

Für den Landesverband Thüringer Imker e. V. war das Jahr 2024 ein Jahr voller Herausforderungen.

So ist die Anzahl der Mitglieder aufgrund der aktiven Verbandsarbeit nur geringfügig gesunken und im Gegenzug konnte die Zahl der gehaltenen Bienenvölker im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Ein bedeutendes Thema, das uns zunehmend beschäftigt, ist der demografische Wandel in unserer Gesellschaft und somit auch in der Imkerschaft. Viele erfahrene Mitglieder, die ihre Leidenschaft für die Bienenhaltung schon zu DDR-Zeiten gewonnen haben, erreichen nun das hohe Rentenalter und müssen aus gesundheitlichen Gründen ihre Imkerei-Tätigkeit einschränken oder ganz aufgeben. Die Statistik zur Altersstruktur unserer Mitglieder zeigt, dass wir durch die Arbeit der letzten Jahre auf einem guten Weg sind. Jedoch darf unser Engagement in der Nachwuchsförderung nicht nachlassen bzw. sollte sogar gesteigert werden, um möglichst durch ein erweitertes Aus- und Weiterbildungsangebot mehr Menschen für die Imkerei begeistern können. Gleichzeitig müssen wir uns verstärkt um die Bindung jüngerer Mitglieder an unseren Verband bemühen, um die Zukunft der Imkerei in Thüringen langfristig zu sichern. Viele Projekte unserer Arbeit tragen wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Honigbienen, Wildbienen und Insekten in der Öffentlichkeit zu schärfen und innovative Ansätze im Naturschutz zu fördern. Stellvertretend möchten wir hier die Arbeit der AG „Thüringer Landwirte und Imker im Dialog“ nennen, die sich seit 2016 im regelmäßigen Austausch befinden.

Im Verband waren zu den Stichtagen organisiert:

- 31.12.2023 3.075 Mitglieder mit 23.200 Bienenvölkern
- 31.12.2024 3.007 Mitglieder mit 23.260 Bienenvölkern

Im Vergleich zur Mitgliederzahl aus dem Jahr 2019 mit 3.001 Mitgliedern ist festzustellen, dass trotz Pandemie und der erwähnten demografischen Entwicklung die Zahl der Mitglieder konstant geblieben ist. Da unser Verband zu hundert Prozent im Ehrenamt geleitet wird, ist dies unter Berücksichtigung der vielen Krisen in den letzten Jahren sehr bemerkenswert.

Zahl der Bienenvölker: 2019 = 23.114
2021 = 24.365
2022 = 24.038
2023 = 23.200
2024 = 23.260

Durch die Wiederbesetzung der Geschäftsstelle konnten im Berichtsjahr die Öffentlichkeitsarbeit und die damit verbundene Aus- und Weiterbildung intensiviert werden. Das Angebot von Anfängerkurse gab es in Präsenz und digital. Der Verband bietet allen Mitgliedern und Zuchtinteressierten auch im Jahr 2024 erneut sechs Belegstellen für die Rasse Carnica und eine für die Buckfastbiene in Weißberg an. Dies wurde auch möglich durch die Förderung des Freistaates Thüringen im Bereich der Zucht mit 11.000 Euro im Berichtszeitraum.

Jedoch müssen wir hier an alle Entscheidungsträger appellieren, dass für die aktive Umsetzung der Programme für die varroaresistente Biene bis 2033 in Thüringen wesentlich mehr Unterstützung erforderlich ist. Zudem stehen wir durch die prognostizierte Ankunft der asiatischen Hornisse in Thüringen vor einer weiteren ernstzunehmenden Herausforderung. Für die Erhaltung der Bienen- und Insekten ist die Zusammenarbeit mit Behörden und Wissenschaftlern von entscheidender Bedeutung und die Bürokratie darf nicht weiter aufgebläht werden. Zur Bekämpfung sind eine Fachausbildung und natürlich finanzielle Mittel erforderlich. Dies kann der Landesverband ohne entsprechende Unterstützung nicht leisten.

Unser Verband besitzt die Fachkompetenz für das Projekt Varroa 2033, das gemeinsam mit den Bienenfachberatern, dem DIB und der Wissenschaft in ganz Europa realisiert wird.

So wurden auf die Belegstellen im Berichtsjahr 6.397 Königinnen geliefert, es gab 94 instrumentelle Besamungen, die AGT (Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht) ist aktiv und hat mit der Belegstelle Gehlberg optimale Voraussetzungen (Kontakt/Termine über Webseite Landesverband Thüringer Imker e. V.). Jedoch ist zu konstatieren, dass dies noch zu wenige Königinnen für die Selektion, Vermehrung und Verbreitung einer resistenten Honigbiene sind, die bis zum Jahr 2033 zum Überleben ohne Varroazide auskommen soll.

Das Projekt „Varroa 2033“ zur Zucht varroaresistenter Bienen bietet große Chancen für die Zukunft der Imkerei. Die Fortschritte in diesem Bereich sind vielversprechend und können langfristig zu einer deutlichen Reduzierung des Einsatzes von Behandlungsmitteln führen. Gleichzeitig erfordert dieses Projekt ein dauerhaftes Engagement und erhebliche Ressourcen, die wir Imker nicht allein aufbringen können. Beispielsweise stehen im Bundesland Bayern hierfür drei Leistungsprüfhöfe mit festangestellten Mitarbeitern zur Verfügung. Wir erhalten dagegen für die Zucht lediglich die o. g. Förderung durch das Thüringer Ministerium und sind auf die aktive Beteiligung unserer Mitglieder im Ehrenamt an diesem Zuchtprogramm angewiesen.

Erst ca. 8 % der Imkerschaft Thüringens sind mit der Zucht in ihrer Betriebsweise und den biotechnischen Methoden zur Stärkung der Bienengesundheit vertraut. Ohne höheres Schulungsangebot und stärkere Kommunikation sind die Ziele nicht zu erreichen. Viele Nachbarbundesländer haben diese Problematik bereits erkannt und unterstützen verstärkt ihre Verbände. Leider ist in Thüringen diesbezüglich eine

Stagnation zu verzeichnen und die Förderung ist mit hohen Hürden verbunden. Allein durch die Mitglieder des Verbandes und das Ehrenamt lassen sich die vielfältigen Probleme nicht lösen. Die Gesunderhaltung der Honigbiene und die damit verbundene Förderung der Biodiversität in unserem Bundesland geht uns alle an.

Durch die klimatischen Veränderungen ist die Honigbiene neuen Stressfaktoren ausgesetzt. Die Imkerschaft muss bei ihrer Pflege und Erhaltung der Bienen sowie bei den zahlreichen Aktivitäten zur Erhaltung der Biodiversität mehr Unterstützung erfahren.

Deshalb gilt hier unser Appell an die verantwortlichen Thüringer Ministerien, die Arbeit des Verbandes mit seiner Zucht auf den sieben Belegstellen, mit den drei Landesbesamungsimkern, den Züchtern, den Zuchtgemeinschaften und der gesamten Imkerschaft aktiver zu unterstützen.

Die Imkerinnen und Imker hatten und haben im Verband über gezielte Zuchtlehrgänge die Möglichkeit, sich als Züchter ausbilden zu lassen und das Prädikat „Anerkannter Reinzüchter“ zu erlangen. Als bester Züchter für das Jahr 2024 konnte am 1. März 2025 zum Thüringer Imkertag in Naitschau der Züchter Günter Vorsatz als „Verdienstvoller Züchter 2024“ benannt werden.

Die Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft (ThAGIL) ist seit 2016 ein Erfolgsmodell für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Imkern im Bundesland. Die ThAGIL bietet Politikern, Imkern, Landwirten und vielen weiteren Partnern und Interessierten hierfür eine optimale Plattform.

Regionalität ist unsere Stärke und die Bestäubungsleistung ist für fast alle Wild- und Kulturpflanzen wichtig und damit unersetzlich für unser Ökosystem.

Das süßeste Nebenprodukt unserer Honigbienen ist der regional produzierte Honig, der nicht erst um die halbe Welt fliegt und noch dazu mittlerweile mit zu einem der meist gefälschten Lebensmittel im globalen Netzwerk avanciert. Durch gezielte Honigkurse wurde und wird den Imkerinnen und Imkern das Rüstzeug für regionale Honige mit den Qualitätsrichtlinien des Deutschen Imkerbundes e. V. (DIB) vermittelt, um die Marke „Echter Deutscher Honig“ seit nunmehr fast 100 Jahren zu vermarkten.

Mit Unterstützung des Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum konnte auch im Berichtsjahr 2024 ein landesweiter Honigwettbewerb ausgelobt werden und zum Thüringer Imkertag erfolgten die durch das TLLLR geförderten Auszeichnungen.

Neben Gold-, Silber- und Bronze-Bewertungen wurden zwölf Honige der Mitglieder des Verbandes mit der Bestnote 5,0 nach Richtlinien des DIB mit der Plakette „Ausgezeichneter Honig“ vom TLLLR geehrt. Auch konnte im Berichtsjahr 2024 wieder der Wettbewerb „Bienenzucht- und Bestäuberpreis“ des Landesverbandes Thüringer Imker e. V. durchgeführt werden. Die Auszeichnungen dafür übergab das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TMWLLR) ebenfalls zum Thüringer Imkertag. Dieser Preis war im Jahr 2024 mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und es wurden damit die drei aktivsten Imkervereine im Verband ausgezeichnet.

Leistungsprüfung von Bienenköniginnen 2023/24 in Thüringen

Wie immer in den letzten Jahren begann die neue Prüfsaison mit dem Königinnen-tausch auf der Belegstelle in Oberhof. Die Königinnen wurden auf neun Prüfstände verteilt. Zur Prüfung kamen 82 Königinnen von acht Züchtern im verdeckten Ring-tausch. Weiterhin unterzogen sich 41 Königinnen einer Eigenprüfung. Alle 120 Datensätze sind zur Zuchtwertprüfung bei BEEBREED.eu eingelesen und berechnet worden. 15 Königinnen aus Thüringen wurden über Ringtauschgruppen in anderen Landesverbänden geprüft.

Im Rahmen der Leistungsprüfung wurde die SMR-Selektion (Zusammenfassung der Auswahl varroaresistender Bienen) auf ausgewählten Waben untersucht, sowie das Ausräumverhalten VSH (varroasensitive Hygiene) als weiterer Schwerpunkt.

Jedem Imker stehen unter www.beebreed.eu diese Daten der Königinnen zur Verfügung. Die geprüften Königinnen werden nach der einjährigen Prüfung an die Züchter zurückgegeben.

SMR-Selektion in der Thüringer Leistungsprüfung

Unter SMR-Selektion versteht man eine Zusammenfassung der Auswahl varroaresistenter Bienen. Durch Steigerung einer von den Bienen unterdrückten Milbenreproduktion (SMR – aus dem Englischen: suppressed mite reproduction), sowie dem Ausräumen (VSH – varroasensitive Hygiene) beziehungsweise Öffnen und Wieder-verdeckeln befallener Zellen (REC – aus dem Englischen: Recapping). Durch die Ausprägung dieser Verhaltenseigenschaften ist es einem Bienenvolk möglich, die Entwicklung der Milbenpopulation einzudämmen und letztlich unter einer Schadschwelle zu halten, die für das Bienenvolk ungefährlich ist. Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), wurde von März 2019 bis Februar 2022 das „Verbundprojekt SMR-Selektion bei Bienen“ auf den Weg gebracht. Das Projekt wurde vom Bieneninstitut Kirchhain im Verbund mit dem Deutschen Imkerbund (DIB) und dem Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf koordiniert. Im Mittelpunkt stand jedoch die Arbeit privater Züchter, die in den beiden Zuchtverbänden „Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT)“ und „Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker (GdeB)“ organisiert sind. Um eine effektive Arbeit zu gewährleisten, schlossen sich Züchter und Imker in Regionalgruppen zusammen. Als Prüfeinheiten gab es „Mini-Plus“ Beuten, die mit „Ein-Drohnen-besamten“ Königinnen beweiselt wurden, um besonders scharf selektieren zu können. Bei den Völkchen lag eine gezielte Infektion mit definierten Mengen Varroamilben vor. Anhand von Brutproben wurden die SMR und REC Eigenschaften der Prüfeinheiten bewertet und in die Zuchtwertschätzung auf Varroaresistenz einbezogen. In der Regionalgruppe Thüringen gab es nach Abschluss des Projekts Überlegungen, wie die SMR Selektion in die Leistungsprüfung integriert werden kann. Dabei war schnell klar, dass eine Prüfung wie im Projekt nicht praktikabel ist. Der erhebliche Arbeitsaufwand

mit „Ein-Drohnen-Besamung“, Mini-Plus-Volk-Bildung und -Führung, Milbenernte und Startinfektion zusätzlich zur etablierten Leistungsprüfung, ist für Züchter bzw. Prüfer auf Dauer nicht zumutbar. Zumal diese Arbeiten nur in der imkerlichen Hauptsaison neben Völkerführung, Honigernte, Königinnenzucht usw. zu leisten sind. Nach intensiven Überlegungen und langen Diskussionen haben wir uns dazu entschlossen, dass jeder Prüfer von zwei Prüfvölkern seiner Prüfgruppe, die in den Parametern Milbenbefall- und Ausräumrate vielversprechende Ergebnisse hat, eine Brutwabe entnimmt und diese einfriert. Die gefrorenen Waben werden beim LVThl gesammelt und als Sammeltransport einer zugelassenen SMR Prüfstelle zur Auswertung übergeben. Die Ergebnisse fließen dann in die Zucht und Leistungsdaten bei BEEBREED ein.

Ergebnisse der Zucht-Leistungsprüfung im Vergleich der Berichtszeiträume

Tabelle 9/01: Anzahl Körungen nach Körklassen

Jahr	A	B	P	1b
2014	12	0	0	30
2015	6	0	0	29
2016	6	3	0	69
2017	13	2	0	66
2018	12	0	2	35
2019	9	1	0	96
2020	14	0	0	72
2021	12	0	1	67
2022	20	0	2	85
2023	13	0	0	56
2024	12	2	1	75

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

Tabelle 9/02: Instrumentelle Besamungen

Jahr	Anzahl
2014	77
2015	58
2016	160
2017	149
2018	152
2019	126
2020	94
2021	87
2022	108
2023	92
2024	74

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

Tabelle 9/03: Besatz der Thüringer Bienenbelegstellen 2024

Stück	Art	angelieferte Königinnen	Begattung (%)	begattete Königinnen
1	Linienbelegstelle	2.884	76	2.192
5	Rassebelegstelle	1.471	81	1.191
1	AGT Belegsteller	2.042	80	1.634
Summe		6.397		5.017

Quelle: Landesverband Thüringer Imker e. V.

Leistungsprüfung 2023/24

Die Verteilung der Prüfplätze konzentriert sich wie in den letzten Jahren auch hauptsächlich auf das Vorland des Thüringer Waldes. In Thüringen erfolgt die Leistungsprüfung verdeckt, sodass die Prüfer nicht wissen, wessen Königin sie prüfen. Die Prüfung erfolgt nach den Zuchttrichtlinien des DIB und dem Methodenhandbuch der AGT.

Von den 82 Prüfköniginnen sind 28 Ausfälle zu beklagen, sodass 54 komplette Datensätze für die Zuchtwertschätzung bei BEEBREED eingegeben wurden. Wiederum gab es auf einem Prüfstand keine verwertbaren Prüfdaten, was natürlich völlig unbefriedigend ist.

Neben Daten aus der Thüringer Leistungsprüfung hatten wir noch zehn Fremdprüfungen auf anderen Prüfständen, 41 Eigenprüfungen und im Ringtausch der AGT befanden sich 15 Königinnen von Züchtern aus Thüringen.

Somit konnten insgesamt 120 Datensätze mit erfolgter Leistungsprüfung von Thüringer Züchtern bei BEEBREED eingegeben werden.

Tabelle 9/04: Auflistung der Zuchtweltergebnisse (beste geprüfte Königin pro Züchter)

Herkunft Anpaarung	Codenummer der Königin				Zuchtwerte (%) (Durchschnitt der letzten 5 Jahre = 100 %)						
	LV	Züchter	Zucht-buch-Nr.	Jahr	Honig	Sanft-mut	Waben-sitz	Schwarm-neigung	Varroa-Index	GZW	Prüf-stand
Vorsatz x Ob	16	337	119	2023	117	125	127	111	113	122	16-361
Schmidt x Ob	16	373	178	2023	117	117	118	122	115	122	16-380
Jäger x Ob	16	380	5	2023	109	124	126	112	114	121	16-361
Reps 29 x Th	16	325	5.486	2023	117	114	112	128	107	118	16-325
Reps 30 x Th	16	325	5.470	2023	116	110	111	133	108	118	16-325
Lindemann x Ob	16	310	116	2023	110	120	118	111	111	117	16-318
Hentschel x Gbg	16	312	24	2023	114	114	114	109	111	116	16-318
Kühn x Ob	16	40	1.147	2023	107	113	114	102	114	115	16-361
Stoß	16	75	3.503	2023	101	106	105	117	111	111	9-2-2

Stand 14.02.2025

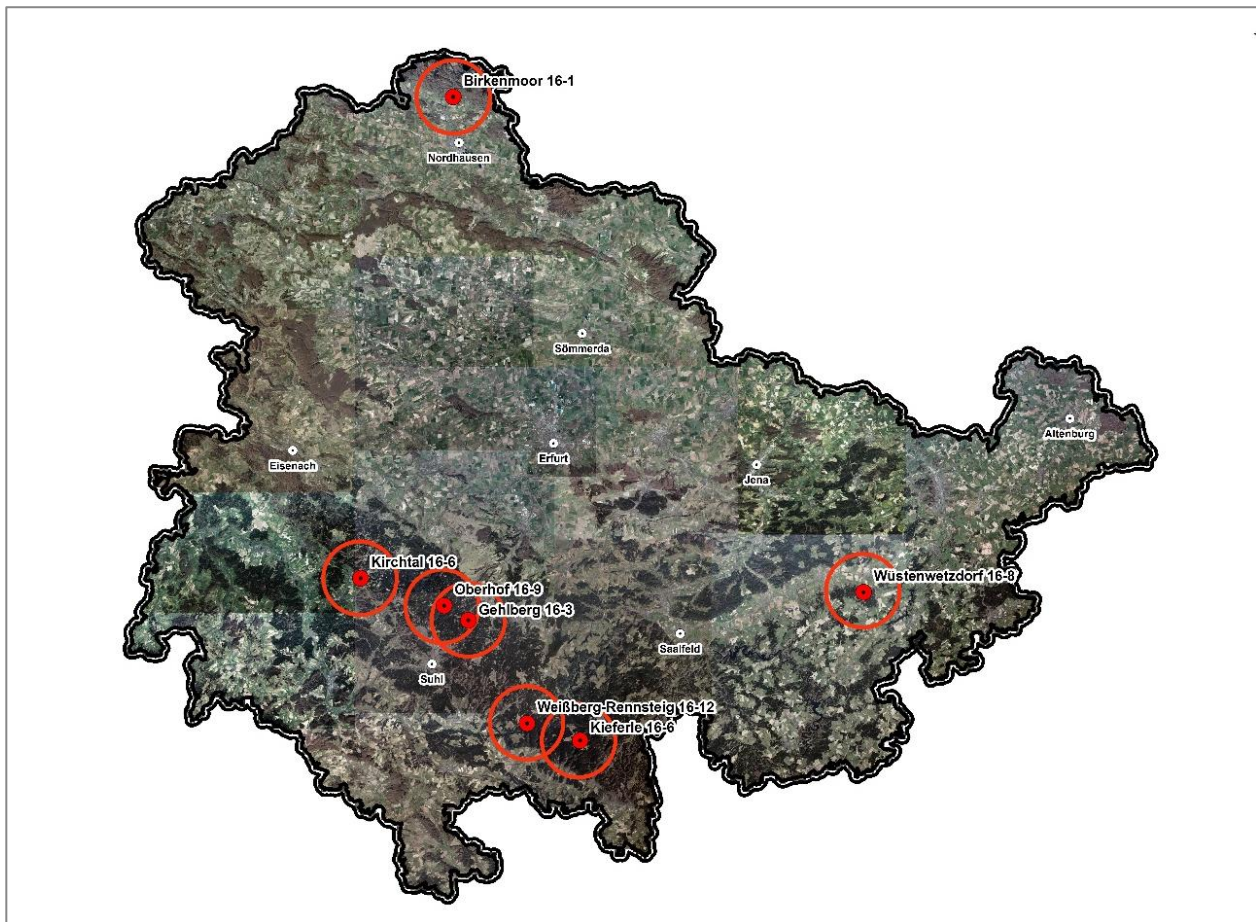


Abbildung 9/01: Belegstellen in Thüringen

Quelle: TLLLR



Abbildung 9/02: Schulung der Leistungsprüfer

10 Auszeichnungen 2024

Staatsehrenpreis 2024

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft verleiht jährlich herausragenden Tierzüchtern den Staatsehrenpreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet Tierzucht. Diese Auszeichnung ist die höchste tierzüchterische Auszeichnung, die der Freistaat Thüringen vergibt.

Die Preisträger für das Zuchtjahr 2024 sind:

Ziege	Bettina und Michael Zeidler, Dermbach
Schwein	Agrar eG Heberndorf
Pferd	Gestüt Elstertal, Wolfersdorf
Rind	Steve Nessel, Ringleben
Schaf	Jens-Uwe Otto, Rohr

Staatsmedaille des Freistaates Thüringen (Pferd)

Staatsmedaille in Gold	Harald und Barbara Unger, Arnstadt
Staatsmedaille in Silber	Carolin Schlomberg, Weimar
Staatsmedaille in Bronze	Eberhard Kappe, Knau

Staatsmedaille des Freistaates Thüringen (Fleischrinder)

Staatsmedaille in Gold	Antje Tittel, Niederroßla
Staatsmedaille in Silber	Steve Nessel, Ringleben Tobias Pfafferott, Lüderode
Staatsmedaille in Bronze	Steve Nessel, Ringleben



Schafherde – Merinolandschafe

*Foto: Landesverband
Thüringer Schafzüchter e. V.*



Katja Peter mit Thüringer Waldziege;
Grüne Tage Thüringen 2024

Foto: Dr. Udo Moog



Theo und Kay Grünberg mit dem Fleischsieger
(Burenziegenbock); Grüne Tage Thüringen 2024

Foto: Dr. Udo Moog



Siegerin der Felddleistungsprüfung Reiten für
Ponyrassen in Oberpörlitz; Melli v. Starkwind/
Stromer; Note: 7,73; Züchter: ZG Büchel, Milbitz;
Besitzerin: Desiree Balik, Bad Blankenburg

Foto: Kirstin Weigel



Mitteldeutsche Frühjahrskörung in Zwickau
2024; Gekörter Reitponyhengst; Nickelodeon
v. Neverland WE/Black Dancer; Besitzer:
ZG Zeymer & Klette, Rhentendorf

Foto: Kirstin Weigel



Legehennen

Foto: Geflügelhof Hottelstedt GmbH

